

— In Gegenwart der Herren Generalleutnant Senft von Böllach, Gen. des Kommandeur vom Garde-Reiter-Regiment, Oberst von Rottig, Major von Henning und von Kiedtner, Mittmeister von Fabrice und von der Busche-Streitkraft und noch vieler Offiziere des Garde-Reiter-Regiments und der Militär-Reitschule feierte am Sonntag der Militär-Verein „Deutsche Cavallerie“ sein 4. Stiftungsfest, das mit dem Konzert vom Trompetercorps des 1. Husaren-Regiments Nr. 18 aus Großenhain unter Leitung des Stadtkomponets Müller in dem schattigen Garten von Bachs Gasthof eröffnet wurde. Vorstand Müller betonte in einer Ansprache, daß der Verein im vorigen Jahre nicht weniger als 1300 M. als Spenden und Sterbegeld und 10 M. für Weib- und Kindesbedarf an die Witwen von Kameraden gewährt und über einen Kaschierbestand von 1540 M. und einen Standortfonds von ca. 400 M. zu verfügen habe. Redner lobte mit einem Hohm aus Sc. Maj. den König und mit Enthusiasmus auf das Offizier-Korps. Se. Sc. Generalleutnant Senft v. Böllach, der als Ehrenmitglied schon oft dem Verein seine Spendenkästen verhüllt, unterhielt sich, ebenso wie die übrigen Herren Offiziere, längere Zeit mit den Kameraden, von denen sehr viele unter Führung dieses ehemaligen Reitergenerals im Feldzuge 1870/71 beteiligt gewesen sind, und nahm mit großem Interesse von der Bildung eines Reiter-Klubs im Verein Kenntnis. Auch Herr Kreisobergendarmschützen, der die Veden des Krieges mit den Kameraden während des Feldzuges in Frankreich als Oberfeldgendarmschützen teilte, war anwesend. Ein anmischer Wall beschloß das militärische Fest.

— Herr Scherbel, Inhaber der Photographie-Aufnahmefabrik auf der äußeren Schillerstraße, stellte uns mit, daß die von und erwähnte Fabrikation um 20 Proz. unter den Kosten seiner Arbeiter überhaupt eine Gruppe von etwa 20 Mann betreffe. Er erläuterte dies wie folgt: Von diesen Arbeitern hat jeder trotz dieser Volksausbildung, die schon seit 14 Tagen in Kraft getreten ist, noch Ausweis der detaillierten Fabrikation in der vorherigen Woche von 10 Stunden täglich — wöchentlich 60 Stunden noch 21—27 M. verdient. Dieser Lohn sei bei dem jetzt allgemein schlechten Beobachtung und den unfehlbar gebrückten Fabrikativen immer noch als ein verhältnismäßig guter zu bezeichnen, und zwar umso mehr, als man in berücksichtigen habe, daß die in Frage kommenden Arbeitern von Jeden verhüllt werden könnten, der weder technische Vorbildung zu besitzen, noch eine Prüfung gelingt zu haben braucht, vielleicht solche seien, daß sie beobachtet von jedem Mädchen oder jedem Kindchen erledigt werden könnten, die höchstens 9—12 M. pro Woche verdienten. Wenn es Herr Scherbel wünschte bis jetzt solche billige Kräfte nicht als Fabrikarbeiter haben, so gehabt dies nur, weil er Arbeitern wünschte, gern Mühsal über, die seit Jahren bei ihm bestand.

— Nach einer an sonnenreichester Stelle eingezogenen Erkundigung beruhrt die Kommission der „Gemeinde“ das habt. Geheimrat im Innern habe bestätigt, im Bundesstaat gegen den preußischen Antrag bestehende braunschweigische Bronzofolge zu stimmen, auf diese Vermuthung. Der Inhalt der hierüber im Gemeinderatssaal gesprochenen Beratungen ist bisher öffentlich absehbar gehalten worden.

— Aus bei der Schloßstraße will man sich, ehe dieselbe beschlossen wird, wie bei der Seestraße davon überzeugen, daß man nicht bald in die Lage geriete, wegen irgendeines unvermeidlichen Rohrlecks den Asphaltboden wieder aufzubauen zu müssen, weshalb dann auch die Bauroben räumlich aus dem Straßenboden unter das Trottoir verlegt werden sollen. Der dadurch erforderte Aufwand beträgt ca. 200 M.

— Der Bahndirektor über das unter dem Protokoll S. M. der Königin Carlota liegende biegebare Betonplatte ist auf das Jahr 1881 mit neuen erdrückenden und kontinuierlichen Kosten zu rechnen, das heißt im voraus erdrückend und gewaltig. Wir entnehmen dem Berichte, daß früher 1881, wo die Kosten 10 Pfund pro Quadrat betragen, 15 derselben konsumiert wurden. Die Summe der Einnahme belief sich auf über 53.000 M., die nach Abzug aller Ausgaben einen hohen Aufschluß von nahezu 5000 M. brachte. Möge die Zahl einer Wohlhaber, die laut Berichtsblatt 2617 M. Liebsgaben aufzubringen, im neuen Jahre etwas größer werden.

— Seit kurzem galt im Dresdner Preter Gertius's Great American Central-Treue, deren Mitglieder Künster ersten Ranges sind. So steht mir Tage an einem 100 Fuß hohen Mastbaum über den ganzen Garten hinweg und Herr Gertius befindet eine wichtige Festspalte und Ausbaute am dem Gebäude der Uffizialität in der Stadtverwaltung. Was Wunder, daß allabendlich der geräumige, einen lieblichen Haushalt gewöhnde Garten zahlreich besucht wird. Keine mindet das 5. Spiel dieser berühmten Künster statt.

— Über den s. B. erwähnten Antrag der Stadtverordneten: zur förmlichen Amtshandlung eines ausgesuchten Schadens durch einen künstlichen Anschlag an den ammündenden Gewässern und demselben als unzulässig bezeichnet. Würde man an allen 57 Gewässern das Publikum sofort von dem Orte einschneien durch einen Födermann angangenen Anschlag in Kenntnis setzen, so wäre man damit alle diejenigen Unheilwider zu tun, welche früher mit dem Sturm verbunden waren, namentlich, daß eine große Menge Wurzeln am Ende des Neuen zusammenstoßen würden, die, wie früher, ohne Mühe zu können, unter Umständen die Sicherheit der Wettungsmauern bedenklich machen könnten. Das damit nur zwecklose Straßensäule hervorrufen werden würden, ist jedenfalls zwecklos. Da gegen ist der Ausdruck dafür, die ammündenden Gewässer, sowie die Wohlfahrtspolizeibehörden anzuweisen, bei ausgebildeten Bürgern über den Ort derart befehlen Födermann auf Wunsch Auskunft zu ertheilen, auch die Polizeibehörden zu erlauben, den Sicherheitspolizeibehörden eine gleiche Auskunft zu geben. Auch bemüht der Ausschuss noch darum, daß eine Benachrichtigung der in der Stadt vertheilten Gewässer und demselben von jedem zur Meldung gelangten Brande ohne eine durchgehende Änderung der jetzt für die Gewässerstellen bestehenden Einrichtungen überhaupt nicht ausführbar sei. — Der Ausschuss ist diesen Sintakten des Ausdrucks begegneten und die Stadtverordneten werden sich nach Lage der Sache dabei wohl auch beruhigen können.

— Bis zum 8. Juni betrug die Badefrequenz in Karlsbad 952 Personen.

— Nicht Alten konzentriert es, mit dem großen Strome der Reisenden, wie er mit dem Schluß der Schulen sich über alle Gegenden erstreckt, in die Weite zu ziehen. Für diese nun werden die Erträge sehr gelegen kommen, welche in der Nacht vom 4. zum 5. Juli und vom 1. zum 2. August von Berlin und Leipzig aus nach Überbauen, Tirol und der Schweiz verkehren. Die verschiedenen Bahngesellschaften führen diese Erträge in eigener Reise; sie genügen Couriers-ausgetauscht, häufig Billigfahrt, Rückfahrt in Güterwagen ohne Nachzahlung und 15 M. Abzug. Von Dresden aus erreicht man den Ertrag mit dem 9. U. 10. M. Abends abgehenden beispiellosen Personenzug in Reichenbach i. B. wobei mindestens 1 Stunde Zeit zur Mittelstellung verbleibt. Es werden nur Billets 1. und 2. Klasse ausgeschrieben und was diesmal auch in Reichenbach i. B. auf dieser Station erhält man Billets Reichenbach-Windisch und retour 1. Kl. 30 M., 2. Kl. 15 M., Reichenbach-Salzburg und retour 1. Kl. 67,70 M., 2. Kl. 31,40 M., Reichenbach-Rustein und zurück 1. Kl. 67,70 M., 2. Kl. 46,20 M., Reichenbach-Lindau und zurück 1. Kl. 71,70 M. und 2. Kl. 54,40 M. Die Billets nach Salzburg, Rustein usw. sind aus der Stationen Schliersee, Tölz, Untersee, Murnau und Penzberg benutzt werden, auch kann die Rückfahrt sowohl über Nürnberg-Bamberg-Hof, als über Regensburg-Hof oder Regensburg-Eger erfolgen.

— Auf dem Vorplatz hat die Deputation der Straßenbahnen mit dem Bau der ersten Warte-Halle begonnen. Gerade in der glühenden Sonnenecke hat der Mangel jedes schuhenden Oddachs besonders fühlbar dorot.

— Die nunmehr definitiv festgestellte ausführliche Ordnung für das 5. Deutsche Turnfest in Dresden, können wir in folgendem mittheilen: Sonnabend den 18. Juli: Von früh an Empfang der ankommenden Turner an den Bahnhöfen und Hauptbahnhofsterrassen. 8 Uhr Abends Begrüßung der Turner. Übergabe des Sängers und Überreichung eines Fahnenbandes turnende Dresdner Frauen und Jungfrauen. Jubiläumsfeier, Konzert und Gesang in der Festhalle. — Sonntag den 19.: 6—7 Uhr früh Begrüßung der Turner zum Festzuge, 11½ Zeitung nach dem Festzuge. Nach der Ankunft auf dem Festplatz und einer Vorste 3½ Uhr Aufmarsch und allgemeine Freilüftungen, 5—7 Uhr Wettbewerbsturnen einzelner Kreise, Gau und Vereine. 7—8 allgemeines Kurtunen und Spiele. Von

8 Uhr an Konzert und Vorträge der vereinigten Sängergesellschaften Dresden. Von 8 Uhr an Konzert auf dem Festplatz und Samstagabend 20: 7—12 Uhr Wettturnen und Wettbewerbsturnen. 12—3 Uhr Feierabend in der Halle. 3—5 Uhr Turnen der Sachsen und der Schüler höherer Lehranstalten Dresdens. 5—7 Uhr Wettbewerbsturnen, Schaufechten. 7—8 Uhr Kurtunen der geübtesten Turner. Spiele. Von 8 Uhr an Versammlung der deutschen Turnlehrer, besondere länderschaftliche Vereinigungen. Von 8 Uhr an Konzert in der Festhalle und auf dem Festplatz, Tanz. — Dienstag 21: 7—12 Uhr Wettturnen und event. Wettbewerbsturnen. 2—3 Uhr Feierabend. 3—7 Uhr Wettturnen. 7—8 Uhr Spiele. 9 Uhr Faßkreis. Von 8 Uhr an Konzert in der Festhalle und auf dem Festplatz, Tanz. — Mittwoch 22: 7—10 Uhr event. Wettturnen. 10—12 Uhr Spiele der Dresdner Volkschüler und Schülerinnen. Von 2 Uhr an Ringen, von 8 Uhr an Verkündigung der Sieger, von 10 Uhr an große Illumination (es war anfangs Feuerwerk projektiert, diesem fehlten jedoch Hindernisse entgegen). Nach der feierlichen Schluss des Festes. Von 8 Uhr an Konzert in der Festhalle und auf dem Festplatz, Tanz. — Donnerstag 23: 7—10 Uhr event. Wettturnen. Von 3 Uhr an geselliger Verkehr auf dem Festplatz, Konzert und Tanz.

— Gegenwärtig ist der engere Ausschuss für Ferienkolonien mit den vorbereitenden Arbeiten zur Aussendung der armen schwäbischen, erholungsbedürftigen Kinder vollständig beschäftigt. Der Briefwechsel mit den Eltern der zukünftigen Kolonien ist nahezu vollendet. Die Eltern und Elternrinnen der vorjährigen Kolonien haben sich erfreulich Weile fast insgesamt auch für dieses Jahr bereit erklärt, die mit der Leitung einer solchen Kolonie vertraulichen Mühlen und Arbeiten wieder zu übernehmen, nur wenige haben aus ganz besonderen Gründen, für dieses Jahr von ihnen abscheiden wollen. Viel Mühe und Arbeit haben zur Zeit die Herren Direktoren und Lehrer der Bezirksschulen, die auch für dieses Jahr gebeten worden sind, die 1. Auswahl der bedürftigsten Kinder vorzunehmen, was von demselben nach dem Ausbruch verschiedener Meidinner bisher höchst sachgemäß geschah. Aus den dabei vorgeschlagenen Kindern wählen dann die Herren Herren des Comitess diejenigen aus, welche der Rüstigung und Stärkung am meisten bedürfen. Hoffentlich ziehen diesem gemeinnützigen Unternehmen noch recht viele M. zu durch Veranstaltungen von Concerten u. dergl. damit der Ausschuss in der angenehmen Lage ist, recht viele schwäbische blutarme Kinder, an denen in der That kein Mangel ist, bin aus in die frische, freie, härlende Waldes- und Bergesluft schicken zu können.

— Der Verein „Dresdner Presse“ vollendet am nächsten Sonntagnachmittag sein erstes Lebensjahr. Er kann auf ein schönes Verdienst zurückblicken und wird daher mit großer Predigtredigung seinen ersten Geburtstag feiern. Ein gemeinschaftlicher Ausflug nach dem Schlossgarten in Brodhead ist dabei beschlossen worden; nach der Bratwurst wird sich ein einfaches Feuerfest im Angendorff's Etablissement anschließen. Freunde der Schriftstellerzeit Dresdens werden sich bei dem Eintritt des nächstjährigen Zustandes um so weniger zu erfreuen, als sein Freund und Reisebegleiter in spa ausgerichtet war.

Theodor Müller gibt nun über den nächtlichen Vorgang noch davor Auskunft, sein total verärrter Begleiter sei nach dem Verlassen der Warte-Halle zu Boden gefallen und von ihm, M., hierauf wieder aufgehoben. Erst jetzt habe er, der Angestellte, gesehen, daß Worms die Uhr nicht mehr bei sich habe und in der Absicht, dieselbe zu kaufen, sei er zurückgegangen. In der That habe er auch den Stundenzähler gefunden, denneben aber nicht den Verkäufer zurückgebracht. Unterwegs habe er die Uhr wieder verloren und am nächsten Tage sei er allein nach Bodenbach gefahren, um sich dort einen frischen Tag zu machen. Wie schon bemerkt, sieht M. nur die Wegnahme einer Taschenuhr von 80 M. zu, während Worms am nächsten Morgen außer dem Glückschein auch noch den Hundertmarkstein, den er mit ersterem in einem Couvert verwahrt, in der Brusttasche getragen haben will, vermisse. Die Möglichkeit ist allerdings nicht ausgeschlossen, daß der Stoff einen untrüblichen Zustand ergibt.

— Der Prozeß gegen die Sozialistenführer Auer, Bebel, Dietz, Frohne, Ulrich, von Böltz, Müller-Darmstadt, Bierer und Heinzels-Miel wegen Beteiligung an der Sozialistenversammlung zu Nordenburg wird nicht vor dem Monat September vor dem Kgl. Vangericht stattfinden.

— Die indirekte Hilfe der verstorbenen Frau von Kap-herr wurde am Montag früh von der Verhandlungsgesellschaft „Vielat“ noch Rockwitz übergeben, wobei höchst Nachmittag 4 Uhr die feierliche Einweihung der Leiche von Herrn Dr. Späth vorgenommen wurde. Unter zahlreicher Beteiligung der Dresden Altenkunst und der Bewohner aus Rockwitz und Umgegend erfolgte hierauf die Ueberführung nach dem auf der Frauentür gelegenen Mausoleum.

— Vom Kgl. Vandergaste in Leipzig wurde vorgestern der Lederbündler Wilhelm Ohmann aus Bielefeld in Überlebtheit, wegen vorläufiger Tumiderkrankung gegen § 121 des R. St. G. B. zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. Ohmann war von der Polizeibehörde zu Wulsdorf zeitweise zu Gefangenentransporten verwendet worden und hatte einen am 24. Dec. v. J. von der genannten Behörde in Kraatz aufgegriffen, von der französischen Regierung verfolgten transitorischen Staatsangehörigen Namens Anton v. Fechner-Wolfskelew über Breslau, Halle, Kassel, Trier und Mayen nach Bogen in Frankreich abziehen. Der Anklageur wider sprach, daß Ohmann nicht allein von der Leiche herab und zog sich dabei nicht unerhebliche Verletzungen zu.

— Das Getötet am Sonnabend Abend zog auch über Grödnen und trug ein Blutschlag des Gebäudes des Windmühlenbesitzers Grublich. Die Frau desselben war im Stalle mit Waffen beschäftigt, als plötzlich unter ihren Händen die 4 Stützen Wulsdorfs vom Blute getroffen zusammenbrachen, nur eine einjährige Kolbe blieb unverletzt. Die Frau selbst wurde an der linken Seite vom Blute getreift und blutloslos nach der Wohnung getragen; erst im Laufe des Sonntags ist die Bedeutungswerte zwar wieder zur Bekämpfung gekommen, befindet aber sich noch in einem außerordentlich geschränkten Zustande.

— Vor dem 8. Juni betrug die Badefrequenz in Karlsbad 952 Personen.

— Nicht Alten konzentriert es, mit dem großen Strome der Reisenden, wie er mit dem Schluß der Schulen sich über alle Gegenden erstreckt, in die Weite zu ziehen. Für diese nun werden die Erträge sehr gelegen kommen, welche in der Nacht vom 4. zum 5. Juli und vom 1. zum 2. August von Berlin und Leipzig aus nach Überbauen, Tirol und der Schweiz verkehren. Die verschiedenen Bahngesellschaften führen diese Erträge in eigener Reise; sie genügen Couriers-ausgetauscht, häufig Billigfahrt, Rückfahrt in Güterwagen ohne Nachzahlung und 15 M. Abzug. Von Dresden aus erreicht man den Ertrag mit dem 9. U. 10. M. Abends abgehenden beispiellosen Personenzug in Reichenbach i. B. wobei mindestens 1 Stunde Zeit zur Mittelstellung verbleibt. Es werden nur Billets 1. und 2. Klasse ausgeschrieben und was diesmal auch in Reichenbach i. B. auf dieser Station erhält man Billets Reichenbach-Windisch und retour 1. Kl. 30 M., 2. Kl. 15 M., Reichenbach-Salzburg und retour 1. Kl. 67,70 M., 2. Kl. 31,40 M., Reichenbach-Rustein und zurück 1. Kl. 67,70 M., 2. Kl. 46,20 M., Reichenbach-Lindau und zurück 1. Kl. 71,70 M. und 2. Kl. 54,40 M. Die Billets nach Salzburg, Rustein usw. sind aus der Stationen Schliersee, Tölz, Untersee, Murnau und Penzberg benutzt werden, auch kann die Rückfahrt sowohl über Nürnberg-Bamberg-Hof, als über Regensburg-Hof oder Regensburg-Eger erfolgen.

— Auf dem Vorplatz hat die Deputation der Straßenbahnen mit dem Bau der ersten Warte-Halle begonnen. Gerade in der glühenden Sonnenecke hat der Mangel jedes schuhenden Oddachs besonders fühlbar dorot.

— Die nunmehr definitiv festgestellte ausführliche Ordnung für das 5. Deutsche Turnfest in Dresden, können wir in folgendem mittheilen: Sonnabend den 18. Juli: Von früh an Empfang der ankommenden Turner an den Bahnhöfen und Hauptbahnhofsterrassen. 8 Uhr Feierabend in der Halle. 3—5 Uhr Turnen der Sachsen und der Schüler höherer Lehranstalten Dresdens. 5—7 Uhr Kurtunen der geübtesten Turner. Spiele. Von 8 Uhr an Versammlung der deutschen Turnlehrer, besondere länderschaftliche Vereinigungen. Von 8 Uhr an Konzert in der Festhalle und auf dem Festplatz, Tanz. — Dienstag 21: 7—12 Uhr Wettturnen und event. Wettbewerbsturnen. 2—3 Uhr Feierabend. 3—7 Uhr Wettturnen. 7—8 Uhr Spiele. 9 Uhr Faßkreis. Von 8 Uhr an Konzert in der Festhalle und auf dem Festplatz, Tanz. — Mittwoch 22: 7—10 Uhr event. Wettturnen. 10—12 Uhr Spiele der Dresdner Volkschüler und Schülerinnen. Von 2 Uhr an Ringen, von 8 Uhr an Verkündigung der Sieger, von 10 Uhr an große Illumination (es war anfangs Feuerwerk projektiert, diesem fehlten jedoch Hindernisse entgegen). Nach der feierlichen Schluss des Festes. Von 8 Uhr an Konzert in der Festhalle und auf dem Festplatz, Tanz.

wurde dem Kreiskrankenfonds in Zwönitz zugewiesen. Niemand weiß sich zu entzücken, daß auf den sächsischen Bönen sich jemals ein ähnlicher Fall ereignet habe.

— V a n d e r g a s t l. Strafammer III. Am 4. April d. J. dem Ostermontagabend, machte der Wirtschaftsgehilfe Worm in Schandau die Bekanntmachung mit einem auf den Allgemeinen Namen Müller getauften Mann, der sich ebenso wie W. über die Verhältnisse in der lieblichen Badestadt orientierte. Worm war im Laufe des Vormittags, mit einer Baarschaft von 52 M. belastet, in Schandau eingetroffen und sein Kassenbestand erhöhte sich vier um weitere 170 Mark, die ihm, bestehend in einem Hundertmarkstein diversen Goupons und Silbergeld von dem Verlust-Gesell ausgeteilt wurden. Nach Erledigung seiner Geschäfte durchzog der Waldmann die Bierlokale, an denen in Schandau, wie anderwärts auch sein Wangen herrschte und im Zimmerloden Restaurant traf er mit dem deutigen Angestellten, Steinbrecher, Friedrich Theodor Müller aus Borsdorf, zusammen. Worm schmeichelte sich bei diesem Herrn nicht wenig ein, da er es sich nicht nehmen ließ, die Schulden seines Freunds übermäßig überzuladen und es lädt sich auch begreifen, daß Müller den Vorschlag W.'s, auf dessen Kosten am nächsten Tag mit nach Bodenbach zu fahren, gern accettirte. Die beiden Freunde kamen dann dahin, den ersten von Dresden kommenden Morgenzug nach Bodenbach zu benutzen und als gegen 12 Uhr Nachts in einem Rahmen auf der Elbe die Überfahrt von Schandau nach dem in Krippen gelegenen Bahnhof erfolgte, was Worm bereit hochgradig befürchtete. Müller spürte seinen ebenso bedeuten als schläfrigen Freund in das Wartesimmer und ließ ihn dort nach dem Besprechen, er wolle kurz vor Ankunft des Zuges weden, einzuschließen. Der Angestellte stand hierauf eine bequeme Gelegenheit, in den Taschen des Schäfers beruht zu verstören und er geht auch zu, sich nicht ohne Absicht um die finanziellen Verhältnisse Worm's bekümmer zu haben. Allein es wird von ihm behauptet, daß er mehr nichts als ein Geldsäckchen, gefüllt mit einem Hundertmarkstein, mehreren Coupons und Silbergeld im Gesamtwert von 80 M., das überdies dem Schäfer aus der Tasche gestohlen sei, weggenommen habe. Müller wußte nicht, wie er verprüft, keinen Freund bei dem Herrn aus Borsdorf zu rufen, sondern rüstete sich nach der Weiterfahrt deselben mit den Worten: „Heute hab' ich net über den Zug verpaßt“ aus dem Schäfer. Worm weiß sich von jetzt ab wieder zu definieren, daß ihm Müller zum Wartesalon hinaus in Freiheit führte, wie es aber gekommen ist, daß ihm fast seine gesamte Baarschaft abhanden kam und auch die Gürtlerkette verschwand, vermochte er sich bei dem Eintritt des nächsten Zustandes um so weniger zu erklären, als sein Freund und Reisebegleiter in spa ausgerichtet war.

Theodor Müller gibt nun über den nächtlichen Vorgang noch davor Auskunft, sein total verärrter Begleiter sei nach dem Verlassen der Warte-Halle zu Boden gefallen und von ihm, M., hierauf wieder aufgehoben.

Erst jetzt habe er, der Angestellte, gesehen, daß Worms die Uhr nicht mehr bei sich habe und in der Absicht, dieselbe zu kaufen, sei er zurückgegangen. In der That habe er auch die Wegnahme einer Taschenuhr von 80 M. zu, während Worm am nächsten Morgen außer dem Glückschein auch noch den Hundertmarkstein, den er mit ersterem in einem Couvert verwahrt, in der Brusttasche getragen haben will, vermisse.

Wie mittelheitlich ist der König von Dänemark erüthert worden, da der deutsche Kaiser es stets abgelehnt hat. Diese Ablehnung erfolgte nicht in unverständlicher Weise. Fünf Bismarck weigerte sich nicht in flarem Worte, er kleidete die Sache, wie der Berliner Korrespondent des „Standard“ zum Besten giebt, in folgender launiger Weise ein: „Angenommen, ich würde angegangen, als Schiedsrichter zu fungieren, was ich indek nicht glaube, so würde ich von beiden Seiten mit der größten Höflichkeit und dankend sämtliche Schriftstücke annehmen, so zahlreich sie auch mögen und würde sie außerst sorgfältig und ohne Aufnahme in den besten festeuerlichen Schrank thun, den ich besitze. Nach einem Jahr würde ich gefragt werden: „Wie weit sind Sie mit Ihrer schiedsrichterlichen Einschätzung?“ Ich würde antworten: „Etudie.“ (Ich studie darüber.) Nach einem weiteren Jahre würde mir dringend dieselbe Frage vorgelegt werden und ich würde wiederum antworten: „Etudie encore.“ (Ich studie noch.)“ Danach würde es nicht für nötig erachtet, Deutschland anzuziehen, die schiedsrichterliche Entscheidung zu übernehmen. Es ist zweifelhaft, ob der Dänenkönig eine andere Antwort geben wird.

sich in Sicherheitsorten. Das an Bord befindliche Vieh, zu dessen Transport allein 15 Kräfte erforderlich waren, sowie die sonstigen vorgefundenen Manageräte wurden in politischen Gewahrsam genommen. Der "London Bit" gedenkt nach Beleidigung des noch an Bord befindlichen Mannes auf zu den großen, 160 Fuß-zeuge und Dampfer zählenden "Fighting Companys" zu London und ist in Varnous bemüht bereit. Während die Besatzung des zuerst eingelieferten Bootes hier noch zurückgehalten wird, da sie die Auslösung des "London Bit" mit keiner Besatzung noch Angabe der Leute umgedeutet durch die Kompagnie in London erfolgen. Der wirkliche Schuh gegen die mit wunderbarer Treue von den englischen Bildern von seit langen Jahren verübten Verlebungen der deutschen Gewässer wurde jedenfalls in einer reizvollen Beleidigung Deutschlands an der Fischerei in der Nordsee liegen.

In Friedberg (Hessen) wehte am Tage des Stichwahl zum deutschen Reichstag auf dem ca. 200 hohen Stadtkirchthurm eine riesige Fahne, auf der mit roten manneshaften Lettern "wählt hinzu" stand. Wegen dieses "großen Unfalls" ist Untersuchung eingeleitet worden und sind ca. 40 Personen vernommen worden, ohne daß die Befreiung irgend ein Resultat gebracht hätte. Die Wahlbeleidigung von „so hoher Stelle“ wird dennoch unbefriedigt bleiben.

Österreich. Im Zug wurde auf dem Friedhofe hinter einem Grabfeld ein Kind gefunden, welches sechs große Spreng- und vier kleine sog. Schlag-Dynamitpatronen, sämtlich abzündet, ferner zwei Träte für elektrische Entladung von Patronen enthielten. Ob diese Gegenstände für verbrecherische Zwecke bestimmt waren, läßt sich bisher nicht entscheiden, jedenfalls aber waren sie nicht von einem rechtmäßigen Eigentümer dort versteckt worden.

In Leipzig ist der ehemalige Feldmarschall-Lieutenant Ottoson Freiherr von Prochazka im 71. Lebensjahr gestorben. Nachdem derselbe eine sehr ehrenvolle militärische Karriere zurück gelebt und sich besonders im ungarischen Unabhängigkeitskriege 1848 und 1849 ausgezeichnet hatte, wurde er zum Schluß der vier Jahre in eine Afrika verwiesen, die ihn im Jahre 1880 unter der Anklage des Betruges vor das Wiener Schwurgericht brachte. Es wurde ihm zur Last gelegt, daß er in Verbindung mit einem gewissen Kriegshammer durch die Vorstellung, er sei im Besitz einer Concession zur Errichtung einer Spielbank in San Marino, mehreren in Paris und Italien lebenden Personen Summen im Betrage von 120,000 Francs entlockt habe. Außerdem wurde gegen ihn auch noch die Anklage erhoben, zum Zwecke des Abschlusses von Lebensversicherungen mit mehreren Afrikungsgeiselnsteinen sein Alter unrichtig angegeben und seinem von der Dechanten Klattow ausgestellten Kaufchein gefügt zu haben. Nach mehrjähriger Verhandlung wurde Baron Prochazka von der Hauptanklage wegen Betrugserwiderungen freigesprochen. Dagegen bejahten die Rechtsvorschriften die Anklage wegen der Vorschreibung eines Betrugs und wegen der Nötigung des Täufers, entzweit, und sofort nach Weimar überführt.

Krautreich. In Grenoble wird eine zweite Anstalt für militärische Alrostatt errichtet werden. Es sollen hier hauptsächlich Beweise des Geniecors für den Rekoognoscirungsdienst durch den Ballon eingesetzt werden.

Italien. Die Lage der Italiener wird in Massaua als

eine sehr schlechte dargestellt. Massaua ist der heilige Punkt der bekannten Eide, und die Hoffnung, daß man die Truppen während des Sommers auf die waldbigen Bergköpfen im Westen der Stadt werde ziehen lassen können, geht nicht in Erfüllung, da der König von Abessinien dies nicht zuläßt. Die armen Soldaten werden hinzuwerfen oder durch Krankheit Dienstuntauglich werden. Den Einbruch, den man unter den Europäern am Roten Meer von dem italienischen Vorgehen hat, ist der, daß sich Italien, verläßt durch nationale Grossenwahn, Kolonialfeuer und durch schlaue Anleitungen Englands, an eine Aufgabe gemacht hat, deren Schwierigkeiten sich nicht vorher berechnen ließen und die jetzt keine Kräfte übersteigen, und daß es sich infolge dessen in einer Sackgasse befindet, aus der ein Rückzug mit Ehren nicht gut möglich ist. Selbst wenn Italien Sizilien besetzt, werde daran nichts geändert, denn die Angabe, mit Osman Digma fertig zu werden, ist allerdings seineswegs verhältnißmäßig, so wenig wie der bloße Beicht der Insel Sizilien selbst. Das Innere des Landes aber ist allenhalben von Aufständischen oder von Abolitionisten abgesperrt, denen von französischen und italienischen Ausländern vornehmlich Waffen zugewiesen werden. Jetzt will Italien eine zweite Mission an den König Johannes abfordern. Sie soll einen militärischen Charakter tragen und mit großem Pompe ausgerüstet werden, und dem König ein neuerliches eigenhändigtes Schreiben des Königs Humbert und zahlreiche wertvolle Geschenke überbringen. Offenbar will man jetzt mehr "Pompe" enthalten und der neuen Mission auch einen "militärischen Charakter" geben, damit der abysmatische König wenigstens durch vor der italienischen Macht befremdet, falls ihm das eigenhändige Schreiben des Königs und die zahlreichen wertvollen Geschenke nicht freundlich in Himmel vermeiden. In dieser zweiten Mission liegt indirekt das Gefahr.

Schweiz. Unter den 21 ausgewählten Anatolien befinden sich folgende Deutsche: Bodenmüller, Röpke (Württemberg), Drechsler, Theodor, aus Straubing, Drechsler in Sachsenland; Leonhard, August aus Schwarzenbach, Wagner in Winterthur; Peters (oder Peters), Hermann; Friedrich Julius, aus Bauenburg, Schnitzmühle in Luzern; Kleintinger, Julius (Württemberg); Schneider in Nördlingen; Badenreiter aus Bayern, Schneider in St. Gallen; Heilmann, Ludwig, aus Bayern, Buchbinder in Lausanne; Schulz, Paul, aus Preußen, Buchbinder in Genf. — Die Motive des Ausweisungsbeschlusses lauten: „In Betracht, daß gegen keines der vorgenannten 21 Anwärter ein genügender Beweis dafür vorliegt, daß es an einem unter das Bundesstrafrecht fallenden Vergehen zweitgenannt, das aber alle an den Umtrieben der anarchistischen Gruppe, welche den gewalttümlichen Zustand der bestehenden Ordnung beweist, und die bestreift, Brandstiftung und Mord als erlaubte Mittel hierzu proklamiert, in thätiger Weise sich betheiligt haben, in Betracht, daß diese 21 Ausländer denjenigen Gewohnen, welche von derartigen Verbrechen begangen haben, bestatt zollten, daß sie Schriften verbreitet haben, durch welche solche Wörter belobt und als Vorbilder dargestellt wurden, sowie, daß sie in anarchistischen Zusammenkünften zur Nachahmung aufgerufenen, in Betracht, daß die öffentliche Sicherheit eine Ausweitung dieser gefährlichen Individuen erachtet.“ Der Bundesrat erklärt sich demgemäß einverstanden, daß die strafrechtliche Verfolgung gegen die obengenannten Ausländer fallen gelassen werden, verzögert aber deren Ausweisung.

Spanien. Unter den in Madrid aus Valencia Zugereisten sind einige leichtere Choleragäste vorgekommen. Energische Sanitätsmaßregeln wurden beschlossen.

England. Überbaus. Der Staatssekretär der Kolonien, Graf Derby, erwiderte auf eine Anfrage, die im Julialand angesiedelten Boern hätten eine Proklamation erlassen, in welcher sie gegen die seitens des Lieutenant Moore erfolgte Verbitterung von der St. Lucia-Bai protestieren, indem sie die britischen Rechte dadurch betreiten und die Rechte der neuen Voorenrepublik behaupten. Bulwer habe seine Zeit verloren, diese Ansprüche unzulänglich zu stellen, was die Regierung gebürtig habe. Was die Rechte Deutschlands auf die Lucia-Bai angehe, so glaube er (Derby) sagen zu dürfen, daß die Sache durch diplomatische Aktion erledigt sei (d. h. Deutschland hat seine Ansprüche wieder fallen gelassen).

Unterhaus. Bei der zweiten Beratung des Einnahme-Budget-Bills brachte der Deputierte Beach einen Antrag ein, durch welchen die Erböhung der Spirituosteuer und Biersteuer als unbillig bezeichnet wird, weil der Wein soll nicht gleichzeitig erhöht wird und eine neue Besteuerung des Mehlsteins verweigert wird, bis die isolaten Steuern erledigt worden sind. Der Premier Gladstone erklärte dieses Ablenkement für ungemeinlich. Für militärische Vorbereitungen zur Abwendung einer ersten Gefahr sei die große Notwendigkeit der beantragten Steuer Erhöhungen entstanden. Man könne jetzt, daß die Gefahr vorübergehen werde, jedoch können die Regierung noch nicht sagen, daß die Gefahr bereits vorüber sei. Die Opposition, welche den beantragten Kredit einstimmt bewilligt habe, verweigerte jetzt die beantragten Mittel zur Bedeckung, ohne andere Mittel vorzudrohen. Es müsse daher aus der Entscheidung des Hauses über den Antrag Beach eine Kabinettssitzung machen, damit die Opposition, wenn sie siegt, die Folgen zu tragen habe. Hierauf wurde die Einnahme-Budget-Bill in zweiter Lesung mit 264 gegen 252 Stimmen abgelehnt. Die Regierung hat somit eine Niederlage erlitten. Nach der Abstimmung

wurde auf den Antrag des Deputierten Gladstone das Haar losgelöst auf beide verlegt.

Sir Peter Ustinov wurde bei seiner Ankunft von einer großen Menschenmenge enthusiastisch begrüßt. Nach den letzten Kundgebungen des Gewissens befindet dieser Hubel gerade seine dem Cabinet allgemeine Stimmung unter den Männern. Die "Wall Gazette" in über die Kritik, welche er verschiedensten Interessenten gegenüber an der englischen Politik in Centralasien geübt hat, überaus entrüstet. Sie erklärt dieselbe für einen Beweis um so greifender Disziplinlosigkeit im diplomatischen Dienste; denn Sir Peter Ustinov sei zur Stunde noch Regierungsbemüter und beglaublicher Vertreter der englischen Regierung. Er müsse, so erklärt das Blatt, nach seiner Ankunft in London eigentlich unverfügbar abgelebt werden.

Gauß. Auch Rossa ist Ende Mai dem Mahdi in die Hände geraten.

Afrika. Nachdem Mito, der König des Uganda-Reichs im Norden des Victoria-Nyanza-Sees, gestorben ist, gebüttet die Herrlichkeit seines Sohns Mwanga, einem Knaben, welcher unter dem Einfluß evangelischer Missionare steht; zwei Schwestern desselben sind bereits Christinnen. Der Einfluß des Christenthums hat sich bei dem Thronwechsel auch darin gezeigt, daß weniger heidnisch Grauel stattfinden als sonst. Die Zahl der getauften Christen beträgt allerdings nur 88. Seitdem die christliche Mission begonnen hat, im Innern von Afrika keinen Zug zu lassen, entwickeln auch die Muslimen eine regere missionarische Thatigkeit, welche jeder Fortschritt des Christenthums die Verbreitung des Slavenhandels zur Folge hat.

Tunis. In Tunis spielten sich vor einigen Tagen Vorgänge ab, welche auf die databelt beziehenden Beziehungen zwischen Frankreich und Italienern große Streitfälle fallen lassen. Nach einer Theatervorstellung, in welcher eine italienische Operettengesellschaft durch, daß sie transoceanische Gefühle ausdrückten, die Schau trug, einen Theatervorstand verletzt hatte, schlug am Ausgang des Theaters ein Italiener, angeblich ohne selbst provoziert worden zu sein, einem französischen Offizier in's Gesicht, ohne daß dieser sich sofort Genugthuung verschaffte. Der Angreifer wurde vor Gericht geholt und zu 6 Tagen Gefängnis verurtheilt, eine Strafe, die im Hinterblick auf die Schweiz der Beleidigung allerdings gering erscheinen mußte. Der kommandierende General Boulangier machte dann auch sofort dem Kriegsminister Anzeige und beschloß, den gebliebenen Offizier mit einer schweren Strafe zu belegen, falls die Unterredung eingehen sollte, daß er sich seiner Waffe bedienen könnte. Zugleich erhielt der General einen gebührlichen Tagesschein, durch welchen angeordnet wird, daß die Offiziere in Zukunft bei der geringsten Provokation blank ziehen müssen. Als der Angeklagte, um nach Algier transportiert zu werden, noch dem für die transoceanische Gesellschaft geltenden Reglement mit Handbüchlein gereicht, an Bord des französischen Paquebots gebracht werden sollte, entstand innerhalb der italienischen Kolonie in Tunis großer Erregung. Man erblickte in diesem Vorgehen eine besondere Strenge und gab diesen Geschehenen einen Ausdruck. Der Transport des Gefangenen von Tunis nach der Hafenstadt La Goulette vollzog sich dann auch mitunter Unterführungen; auf dem Bootsfahrt fanden sich zahlreiche Italiener ein, welche die französischen Beamten heftig insulierten, sodass Verhaftungen notwendig wurden. Die von den letzteren betroffenen Italiener sollen unverzüglich vor Gericht gestellt werden. Obgleich der Konflikt in Tunis seine erhebliche Bedeutung zu haben scheint, beweist er doch, mit welcher Eiferlichkeit Franzosen und Italiener einander im nördlichen Afrika noch immer gegenübersehen.

Mexico. Bei Lagos wurden 100 Personen durch eine Wasserbole getötet.

Denileton.

Die Maurice-Scheide Operette "Die Wette" hat vorgespielt in der Altstadt recht bestürzige Aufnahme gefunden. Wenn auch das kleine Ensemble auf eine kleinere Bühne berednet ist, nahm sich doch im großen Raum nicht viel aus. Sonopoli der Director Herr Muilloirector Troche und seine Kapelle wie die Darsteller bemühten sich tüchtig, die sonst stimmungsvolle Musik zur Geltung zu bringen. Das von der läblichen Zoule "Die Wette" total verschiedene "Wallenstein-Lager" mußte allerdings den Kontrast der beiden Stücke sehr fühlbar machen. Die Zusammenstellung erinnerte fast an gewisse Potpourri-Vorstellungen, die als Nachspiel großer klassischer Theater unzweckmäßig belebt werden, wo einzelne Opern-Akte mit Auftritten zusammengefügt werden. Uebtigens gelang die Vorstellung großenteils recht gut.

Auftritt. In jeht der häufige Wechsel im Personalbestand des Hoftheaters, zumal der jungen Damen, welche wie Tauben zu- und wieder fortziehen. Eine "Taube" war für das Ballett geworben, wurde aber gleich wieder von einem "Adler" verdrängt, die ebenfalls wieder entzog. In der Oper wird in fischer Zeit der Theorie fehlt, die hier sehr spätere Beleidigung fand, aus unserem Geschichtstreit nach Schröder entwichen. Für das Schauspiel-Ensemble wurde Ad. Sandrock, einer von Herrn Friedrich Haase ausgewählte Schauspielerin, engagiert, ebenfalls nur für kurze Zeit, denn sie ist bereits wieder aus dem Verbande des Hoftheaters ausgetreten. Das sind doch rathselhaft Experimente, welche die rüdige und gediebene Entwicklung der Hofbühne gewiß nicht fördern können.

Herr Hofstwarter-Régisseur Nicodell ist durch den vor wenigen Tagen erfolgten Tod seiner Mutter, Frau Marie Nicodell in Altona, in Trauer verstiegen worden.

Erlaß Prüfungsaufführung des Kgl. Conservatoriums im Böriensche. — Ein recht heiles Vergnügen war es vorgespielt, die 9 Nummern des Programms zu hören, aber noch weit beschwerlicher für die Vortragenden, die nothige Spannkraft aufrecht zu erhalten. Solistes und Instrumentales in reicher Abwechslung wurde dargeboten. Allen den jungen Sängerinnen fand die Sympathie des Auditoriums entgegen, am meisten, wie aus den lebhaften Beifallsstößen zu schließen war, der Sopraniin Giul. Gallo aus der Sologeangklasse des Herrn Prof. Scarpa. Die junge, bezeichnende Ausbildungsklasse des Herrn Prof. Beilken, und die ebenfalls wieder entzogen. In der Oper wird in fischer Zeit der Theorie fehlt, die hier sehr spätere Beleidigung fand, aus unserem Geschichtstreit nach Schröder entwichen. Für das Schauspiel-Ensemble wurde Ad. Sandrock, einer von Herrn Friedrich Haase ausgewählte Schauspielerin, engagiert, ebenfalls nur für kurze Zeit, denn sie ist bereits wieder aus dem Verbande des Hoftheaters ausgetreten. Das sind doch rathselhaft Experimente, welche die rüdige und gediebene Entwicklung der Hofbühne gewiß nicht fördern können.

Herr Hofstwarter-Régisseur Nicodell ist durch den vor wenigen Tagen erfolgten Tod seiner Mutter, Frau Marie Nicodell in Altona, in Trauer verstiegen worden.

Erlaß Prüfungsaufführung des Kgl. Conservatoriums im Böriensche. — Ein recht heiles Vergnügen war es vorgespielt, die 9 Nummern des Programms zu hören, aber noch weit beschwerlicher für die Vortragenden, die nothige Spannkraft aufrecht zu erhalten. Solistes und Instrumentales in reicher Abwechslung wurde dargeboten. Allen den jungen Sängerinnen fand die Sympathie des Auditoriums entgegen, am meisten, wie aus den lebhaften Beifallsstößen zu schließen war, der Sopraniin Giul. Gallo aus der Sologeangklasse des Herrn Prof. Scarpa. Die junge, bezeichnende Ausbildungsklasse des Herrn Prof. Beilken, und die ebenfalls wieder entzogen. In der Oper wird in fischer Zeit der Theorie fehlt, die hier sehr spätere Beleidigung fand, aus unserem Geschichtstreit nach Schröder entwichen. Für das Schauspiel-Ensemble wurde Ad. Sandrock, einer von Herrn Friedrich Haase ausgewählte Schauspielerin, engagiert, ebenfalls nur für kurze Zeit, denn sie ist bereits wieder aus dem Verbande des Hoftheaters ausgetreten. Das sind doch rathselhaft Experimente, welche die rüdige und gediebene Entwicklung der Hofbühne gewiß nicht fördern können.

Herr Hofstwarter-Régisseur Nicodell ist durch den vor wenigen Tagen erfolgten Tod seiner Mutter, Frau Marie Nicodell in Altona, in Trauer verstiegen worden.

Erlaß Prüfungsaufführung des Kgl. Conservatoriums im Böriensche. — Ein recht heiles Vergnügen war es vorgespielt, die 9 Nummern des Programms zu hören, aber noch weit beschwerlicher für die Vortragenden, die nothige Spannkraft aufrecht zu erhalten. Solistes und Instrumentales in reicher Abwechslung wurde dargeboten. Allen den jungen Sängerinnen fand die Sympathie des Auditoriums entgegen, am meisten, wie aus den lebhaften Beifallsstößen zu schließen war, der Sopraniin Giul. Gallo aus der Sologeangklasse des Herrn Prof. Scarpa. Die junge, bezeichnende Ausbildungsklasse des Herrn Prof. Beilken, und die ebenfalls wieder entzogen. In der Oper wird in fischer Zeit der Theorie fehlt, die hier sehr spätere Beleidigung fand, aus unserem Geschichtstreit nach Schröder entwichen. Für das Schauspiel-Ensemble wurde Ad. Sandrock, einer von Herrn Friedrich Haase ausgewählte Schauspielerin, engagiert, ebenfalls nur für kurze Zeit, denn sie ist bereits wieder aus dem Verbande des Hoftheaters ausgetreten. Das sind doch rathselhaft Experimente, welche die rüdige und gediebene Entwicklung der Hofbühne gewiß nicht fördern können.

Herr Hofstwarter-Régisseur Nicodell ist durch den vor wenigen Tagen erfolgten Tod seiner Mutter, Frau Marie Nicodell in Altona, in Trauer verstiegen worden.

Erlaß Prüfungsaufführung des Kgl. Conservatoriums im Böriensche. — Ein recht heiles Vergnügen war es vorgespielt, die 9 Nummern des Programms zu hören, aber noch weit beschwerlicher für die Vortragenden, die nothige Spannkraft aufrecht zu erhalten. Solistes und Instrumentales in reicher Abwechslung wurde dargeboten. Allen den jungen Sängerinnen fand die Sympathie des Auditoriums entgegen, am meisten, wie aus den lebhaften Beifallsstößen zu schließen war, der Sopraniin Giul. Gallo aus der Sologeangklasse des Herrn Prof. Scarpa. Die junge, bezeichnende Ausbildungsklasse des Herrn Prof. Beilken, und die ebenfalls wieder entzogen. In der Oper wird in fischer Zeit der Theorie fehlt, die hier sehr spätere Beleidigung fand, aus unserem Geschichtstreit nach Schröder entwichen. Für das Schauspiel-Ensemble wurde Ad. Sandrock, einer von Herrn Friedrich Haase ausgewählte Schauspielerin, engagiert, ebenfalls nur für kurze Zeit, denn sie ist bereits wieder aus dem Verbande des Hoftheaters ausgetreten. Das sind doch rathselhaft Experimente, welche die rüdige und gediebene Entwicklung der Hofbühne gewiß nicht fördern können.

Herr Hofstwarter-Régisseur Nicodell ist durch den vor wenigen Tagen erfolgten Tod seiner Mutter, Frau Marie Nicodell in Altona, in Trauer verstiegen worden.

Erlaß Prüfungsaufführung des Kgl. Conservatoriums im Böriensche. — Ein recht heiles Vergnügen war es vorgespielt, die 9 Nummern des Programms zu hören, aber noch weit beschwerlicher für die Vortragenden, die nothige Spannkraft aufrecht zu erhalten. Solistes und Instrumentales in reicher Abwechslung wurde dargeboten. Allen den jungen Sängerinnen fand die Sympathie des Auditoriums entgegen, am meisten, wie aus den lebhaften Beifallsstößen zu schließen war, der Sopraniin Giul. Gallo aus der Sologeangklasse des Herrn Prof. Scarpa. Die junge, bezeichnende Ausbildungsklasse des Herrn Prof. Beilken, und die ebenfalls wieder entzogen. In der Oper wird in fischer Zeit der Theorie fehlt, die hier sehr spätere Beleidigung fand, aus unserem Geschichtstreit nach Schröder entwichen. Für das Schauspiel-Ensemble wurde Ad. Sandrock, einer von Herrn Friedrich Haase ausgewählte Schauspielerin, engagiert, ebenfalls nur für kurze Zeit, denn sie ist bereits wieder aus dem Verbande des Hoftheaters ausgetreten. Das sind doch rathselhaft Experimente, welche die rüdige und gediebene Entwicklung der Hofbühne gewiß nicht fördern können.

Herr Hofstwarter-Régisseur Nicodell ist durch den vor wenigen Tagen erfolgten Tod seiner Mutter, Frau Marie Nicodell in Altona, in Trauer verstiegen worden.

Erlaß Prüfungsaufführung des Kgl. Conservatoriums im Böriensche. — Ein recht heiles Vergnügen war es vorgespielt, die 9 Nummern des Programms zu hören, aber noch weit beschwerlicher für die Vortragenden, die nothige Spannkraft aufrecht zu erhalten. Solistes und Instrumentales in reicher Abwechslung wurde dargeboten. Allen den jungen Sängerinnen fand die Sympathie des Auditoriums entgegen, am meisten, wie aus den lebhaften Beifallsstößen zu schließen war, der Sopraniin Giul. Gallo aus der Sologeangklasse des Herrn Prof. Scarpa. Die junge, bezeichnende Ausbildungsklasse des Herrn Prof. Beilken, und die ebenfalls wieder entzogen. In der Oper wird in fischer Zeit der Theorie fehlt, die hier sehr spätere Beleidigung fand, aus unserem Geschichtstreit nach Schröder entwichen. Für das Schauspiel-Ensemble wurde Ad. Sandrock, einer von Herrn Friedrich Haase ausgewählte Schauspielerin, engagiert, ebenfalls nur für kurze Zeit, denn sie ist bereits wieder aus dem Verbande des Hoftheaters ausgetreten. Das sind doch rathselhaft Experimente, welche die rüdige und gediebene Entwicklung der Hofbühne gewiß nicht fördern können.

Herr Hofstwarter-Régisseur Nicodell ist durch den vor wenigen Tagen erfolgten Tod seiner Mutter, Frau Marie Nicodell in Altona, in Trauer verstiegen worden.

Erlaß Prüfungsaufführung des Kgl. Conservatoriums im Böriensche. — Ein recht heiles Vergnügen war es vorgespielt, die 9 Nummern des Programms zu hören, aber noch weit beschwerlicher für die Vortragenden, die nothige Spannkraft aufrecht zu erhalten. Solistes und Instrumentales in reicher Abwechslung wurde dargeboten. Allen den jungen Sängerinnen fand die Sympathie des Auditoriums entgegen, am meisten, wie aus den lebhaften Beifallsstößen zu schließen war, der Sopraniin Giul. Gallo aus der Sologeangklasse des Herrn Prof. Scarpa. Die junge, bezeichnende Ausbildungsklasse des Herrn Prof. Beilken, und die ebenfalls wieder entzogen. In der Oper wird in fischer Zeit der Theorie fehlt, die hier sehr spätere Beleidigung fand, aus unserem Geschichtstreit nach Schröder entwichen. Für das Schauspiel-Ensemble wurde Ad. Sandrock, einer von Herrn Friedrich Haase ausgewählte Schauspielerin, engagiert, ebenfalls nur für kurze Zeit, denn sie ist bereits wieder aus dem Verbande des Hoftheaters ausgetreten. Das sind doch rathselhaft Experimente, welche die rüdige und gediebene Entwicklung der Hofbühne gewiß nicht fördern können.

Herr Hofstwarter-Régisseur Nicodell ist durch den vor wenigen Tagen erfolgten Tod seiner Mutter, Frau Marie

■ **Private-Klinik f. Geschl.-Haut- u. Hauteauftum.** am So. 1. Okt. (n. d. Dippoldis.-Blatt). Sprechst. täglich 9—12 Uhr, Sonntags nur 9—12. Dienstag u. Freitag auch Abends 8—9 Uhr. Unbenützt verübtigt. Auswärtig auf Verl. drücklich behandelt.

■ **Dr. med. Blau, hom. Arzt, heil. Pol. Onanie.** Aufl. Supposit. u. auch briefl. Bantingstrasse 49. Tel. 10—1.

■ **Private-Klinik für Hauteauftum, veraltete Syphilis und Geschlechtskrankheiten: Harnröhrentüsse, Pollutionen u. Schwäche, Progerstrasse 31 L. Von 9—12 und 3—8 Uhr.**

■ **All. sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen zt. d. männl. u. weibl. Geschl., sowie f. Blasenl. Überarzt a. D. Tischendorf.** prakt. Arzt. Zu sp. von 9—12 u. ab 3. Tel. 7—8 Neustadt. An der Dreikönigstrasse 8, 2. Etage.

■ **Dietrich, Bärry 7, 1. heißt Russ. frisch od. veraltet i. wenig Tag. Chir. Auss. tut nicht ein. Schw. Geschl. genethend. Am. 9—12.**

■ **Böttcher, Töpferstr. 2. heißt alle Geschlechtskrankh. u. Folg. der Onanie gründlich. Klechten und Hauteauftum. Alter. 8—5.**

■ **Wittig, Scheffelstrasse 16, heißt Folgen der Onanie. alte Harnröhrentüsse, ohne Veinchen. jeder Alt. 8—5 u. Abends.**

■ **Magnetsens Hofschriften, Warenstr. 21.** Sprechst. 11—12. Probest gratis. Heilung von Bleichsucht, Hysterie, Ekklampien u. andere Krämpfe der Wochnerinnen. Leiden des Schkopfes und der Lufttröhre.

■ **Elektrische Anstalt für Belebungsmittel. Rheumatismus, u. Neurose von A. P. R. Schmidt, Steinstr. 20 II. Tel. 8—10.1—3.**

■ **Kunstl. Zähne, Reparaturen, Umarbeit, Plombiren zt. Mäßige Preise. W. Kitzig, Warenstr. 24, vis-a-vis dem Post-Blatt.**

■ **Mariendaber Reduktions-Pillen gegen Fettleib nach Vorrichtung des Rati. Rathes Dr. Schindler-Barnay:** Haupt-depot Dresden: Königl. Hofapotheke. Durch alle Apotheken zu beziehen. Sehr Schadet trogt protocolle Schummelpillen u. Rummen.

■ **Zum Artiljahr, wenn die Natur aus langem Winter schlaf erwacht und überall neues Leben sich entfaltet, sollte Adermann daran denken, die während der Winterzeit im Körper angehäuften überflüssigen und unbrauchbaren Stoffe durch ein geeignetes reinigendes Mittel zu entfernen und bierdurch schweren Leiden vorzubringen. Hierzu können die überall rühmlich bekannten Apotheker R. Brandts Schweizerpillen, welche zt. V. 1 per Doe. in den Apotheken erhältlich sind, wärmsten empfohlen werden. Man achtet genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquette ein weißes Kreuz in rotem Grund und den Namen R. Brandt's trägt.**

■ **Damen finden zur Niederkunft Aufnahme bei Fr. Landgraf, Dresden, Kameierstrasse 18, erste Etage.**

■ **Sommet und Seidenwaren zu Arbeitssachen. Nur anerkannt solide Qualitäten des Will. Nanitz, Altmarkt 25. Proben franco.**

■ **Angl. Pianinos und Harmoniums verkauft und verleih sehr billig G. Weinreich, Wilsdrufferstrasse 35. 1. Et.**

■ **Echt Münchener Hofbräu. Kleiner Ausklang. F. Angermann's Restaurant, Böllnigerstrasse 51.**

■ **Beerdigungs-Anstalt „Pietat“ Am See Nr. 34. Große und ältere Modeh. Sargmagazin Am See 10 und 34. Trauerwaren-Magazin zur „Pietat“, am See 34.**

■ **Nähmaschinen-Rabats H. Grossmann am See 40.**

Niege, Alster, Grab.

Geboren: Ein Sohn: Pfarrer A. Vogel, Kleinolmendorf. Archid. Schwabe, Döbeln. Eine Tochter: Rechtsanwalt G. Giesecke, Braunschweig. Pastor Georg Krauß, Gehrting. R. Bering, Langwitz. Pastor Harald Gräf, Weinhübel.

Verlobt: Theile Auftritt m. Kapitän Gottlieb Reinke, Dahlen. Margaretha Gaßnig, Schulhaus Erben, m. Dr. Max Heinig, Musiken, Anna Unger, Raumholz, m. Apotheker Jul. Bierert, Dresden, m. Alfred Berger, Leipzig. Louise Erleben, Leipzig, m. Anektor Dr. jur. Max Großmann, Jena. Clara Fischer, Berlin, m. Rechtsanwalt Dr. jur. Karl Höhne, Leipzig.

Ausgeboten: W. Zürn, Clemensstr. 2, m. Waldmann, Kleine Str. 1. Krautwurst bei Elsterwerda. W. Bick, Schneider, D. m. M. Barma, Steinmetzstr. 2, Budan. C. Borchert, Schuhmacher, D. m. H. Richter, Tischlerstr. 2. D. M. Lehmann, Zimmermeister, D. m. H. Eisner, Hausber. 2. Jungfrau, M. Dabring, Schuhm. 2, m. A. Schißel, pent. Bergarbeiter. 2. Mohren. R. Schuster, Schuhm. Monsheim, m. M. Hembrock, Rüters 2. Monsheim.

Geschlechungen: Walter Paul Rüninger, Siebenbürgen, m. Anastasia Höfer, Zobitz. Lehrer Gottlob Voigt in Martha Möbels, Plagwitz Leipzig. Hugo Neisig in Z. Anna Richter, Leipzig. Prof. Dr. Rudolf Ahle, Leipzig, m. Amalie Schöler, Darmstadt.

Gestorben: Eddi verm. Seehausen geb. Kappler, Dahlen 4. Anna verm. Bahl geb. Bauermeister, Jurastr. 1. Prof. Dr. jur. Rudolf Wagner aus Leipzig. Wangen i. d. Schw. 3. Clara Louise Noether geb. Weidner, Brandenburg.

Heute wurde uns ein fröhlicher Junge gehört. Dresden, den 8. Juni 1881. Richard Marloth u. Frau. Als Vermählte erinneln nach

Paul Uhle,
Lehrer.
Antonie Uhle
geb. Bischmidt.
Dresden, den 6. Juni 1881.

Hierdurch erläutere ich die fröhliche Freude, Kundinnen, Kunden und Bekannte anzusehen, daß der unerbittliche Tod mir meine gute, treue, brave Frau

Emilie geb. Gey
von der Seite ist. Die Beerdigung findet Donnerstag den 11. d. M. Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt. Straßen Dresden.

Der trauernde Gatte
Carl Vollrath,
gleich im Namen der übrigen hinterlassen.

Dank.
Hierdurch erläutere ich die fröhliche Freude, Kundinnen, Kunden und Bekannte anzusehen, daß der unerbittliche Tod mir meine gute, treue, brave Frau

Verloren
am 9. d. M. Vormittags, an der Albertstraße eine Aufer. 11. Der eudite Kinder wird gebeten, selbig gegen 10 Uhr Belohnung abzugeben. 16. 4. abzugeben.

Verloren
am 9. d. M. Vormittags, an der Albertstraße eine Aufer. 11. Der eudite Kinder wird gebeten, selbig gegen 10 Uhr Belohnung abzugeben. 16. 4. abzugeben.

Verloren
am 9. d. M. Vormittags, an der Albertstraße eine Aufer. 11. Der eudite Kinder wird gebeten, selbig gegen 10 Uhr Belohnung abzugeben. 16. 4. abzugeben.

Verloren
für die vielen Beweise herlicher Theilnahme, den reichen Blumentisch und die zahlreiche ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlossenen liegt innigen Dank die Familie Hille.

Dank.
Für die vielen Beweise herlicher Theilnahme, den reichen Blumentisch und die zahlreiche ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlossenen liegt innigen Dank die Familie Hille.

Berloren

eine Musst-Wappe mit Roten Zeitschriften und Büchern von Ostbahnstraße über Elbstraße nach dem Weißen Hirn. Gegen jede gute Belohnung abzugeben. Birnbaumstraße 6 d. Dr. Hönsel.

Verloren
1 gold. Herren-Medaillon (Silber) mit grünlichem u. schwarz. Stein, enthaltend eine Damenphotographie. Gegen Belohn. abzug. gr. Brüderstraße 12 part. d. Edord.

Entlaufen
ist am 6. d. ein mittlerg. schw. Hund mit rotem Halbschädel und St. Mr. der Amtsbl. Dixipoldiswalde, kennlich an dem grobheren rechten Auge. Geg. ante Belohn. abzug. Schulhaus Bernhardi bei Gorbitz.

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Verloren
1 gold. Herren-Medaillon (Silber) mit grünlichem u. schwarz. Stein, enthaltend eine Damenphotographie. Gegen Belohn. abzug. gr. Brüderstraße 23 part. d. Edord.

Entlaufen
ist am 6. d. ein mittlerg. schw. Hund mit rotem Halbschädel und St. Mr. der Amtsbl. Dixipoldiswalde, kennlich an dem grobheren rechten Auge. Geg. ante Belohn. abzug. Schulhaus Bernhardi bei Gorbitz.

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen, gefunden. Adressen unter P. E. 68

Entlaufen
gesucht. Auf ein Gut in der Nähe Baugau wird vor 1. Juli a. c. ein Mädchen, welches Lust hat die Wirthschaft zu erkennen,

Mittwoch den 16. Juni 1886

Ein feines Restaurant
mit ausnahmigem köstlichen Gericht, Sonnen- und Wintergeschäft, ist wegen Unmobiliar zu verkaufen. Nur Selbstläufer werden gebeten. Adr. an Herrn Delikatessen-Pfand, Striesen, Str. R. 19 erbeten.

Das Materialwaren-, Eis-
Drinse- u. Weingeschäft,
verbunden mit Restaurations-
betrieb verstorbenen Herrn August
Steiniger in Döhlen steht zum
 sofortigen Verkauf. Preis ohne
Warenlager und ohne Inventar
15.000 Mark. Da von können 2000
Mark als Kapital darauf stehen
bleiben. Unterhandlungen können
mündlich bei den Erben geführt
werden. Schriftliche Anträge
werden unter H. Z. 220 an
die Annonen - Expedition von
Haasenstein & Vogler in Leipzig
erbeten.

In d. Restaurant, nicht
über 1000 Mark, wird gegen
Barzahlung gekauft oder ver-
kauft. Adressen unter C. B.
53 Ered. d. Bl. abzugeben.

Eine aufgehende

Land - Bäckerei
wird zu pachten gesucht. Adressen
unter J. L. 713 "Invali-
dendank" Dresden erb.

**Ein Mehl-
und Gemüse-Geschäft**
zu verkaufen. Näh. Ziegelstraße 16
bei Herrn A. Gray.

**Ein Colonial- und Wäsche-
geschäft,** beste Lage in einer
Pro. Geb.-Stadt Schleissens, so-
fort oder später zu verkaufen.
Erfordert 4-5000 Mark. Adr.
unter Z. 971 an And. Messe
in Breslau erbeten.

**Geschäfts-
Verkauf.**

Gelegen eingetretene Todes-
fall ist die altrenominierte
u. nachweislich gut reutabale
Zinnungswaarenfabrik

von
C. W. Pilz,
Kreisberg i. S.
verkaufen. Reflectanten
belieben ihre werte Adressen an
die Firma baldigst einzuwenden

Sichere Existenz.

Für Selbstläufer ein kleines
kleineres Fahrradgeschäft mit
guten Pferden, 4 starken Wagen,
kannmlich dazu gehörigen Utensilien
und fester Kundlichkeit soll
für den billigen Preis von 6000
Mark vom Besitzer verkaufst
werden. Gest. Off. unter
W. M. 13076 Ered. d. Bl.

Eine gute

Bahnhofs-Restaurations
wird gegen hoar zu kaufen
gesucht. Adr. unter L. Y. 997
an And. Messe, Berlin S.,
Prinzengasse 44, erbeten.

Wegen Todesfalls verkaufe ich
nachweislich gute

**Butter- und Wurst-
waaren-Geschäft**

in besser Lage sofort preiswert,
Näheres erheit. Buchhandlung
Ritscher, Schieffelstr. 31.

T a u s c h .
Suche ein Restaurant ob. Bäck-
hof gegen Annabre e. al. Haus-
grund. mit Gartn. 1 St. von
Dresden (Bahnstation). Nähe
Schnellgutstr. 12 im Restaurant.

G. H. gutausgerüsttes Produktions-
geschäft mit Bierverkauf wird
gesucht, welches eine Frau allein
führen kann, selbiges würde auch
eins auf Rechnung übernehmen.
Adressen unter L. G. 751
"Invalidendank" Dresden.

**Geschäfts-
Verkäufe.**

Ein Speditions-Geschäft
mit guter Kundlichkeit, verb. mit
1 General-Agentur, welche jährl.
8-900 Mark einbringt.

**Ein Töpfer- und Ton-
waaren-Geschäft**
für 2000 Mark billige Miete, Um-
bau monatlich 7-800 Mark.

Zwei Cigarren-Geschäfte
bot im Auftrag billig zum Ver-
kauf. Ad. am Kammhaus, Hanstr. 11.

Restaurant
mit Produktionsgeschäft, gr. Räume,
frischthalbar bill. zu verkaufen.
Ester J. G. 709 erbeten im
"Invalidendank" Dresden.

Ein seit 13 Jahren bestehendes

**Barbier-
Geschäft**
mit auswärtiger Kundlichkeit ist
veränderungsbedarf billig zu ver-
kaufen. Zu erfragen bei Carl
Möcke, Reichsstraße 33.

Verkauf od. Tausch.

Eine kleine Bäckerei mit guter
Kundlichkeit bei wenig Anzahlung
zu verkaufen nahe Dresden oder
zu verkaufen gegen eine Bäckerei
in Klein-Stadt. Miete 350 Mark.
Gest. Off. unter 222 A. T.
Ered. d. Bl. erbeten.

Ein zahlungsfähiger Mann sucht
1 Milchgeschäft
mit Pferd und Wagen auf dem
Land zu übernehmen. Adr. unter
Milch 821 Ered. d. Bl. erbet.

Ein gutes
**Colonial- u. Delikatesse-
waren-Geschäft** ein detail
wird zu kaufen gesucht. Diskussion
zugelassen. Off. B. 518 Ered. d. Bl.

Ein fast neu erhaltenes

Pianino

von W. Biese, Hofpianofabrik-
fiant, Berlin, ist ganz billig, dergl.
mehrere gute Pianinos für
110 Thaler billig zu ver-
kaufen Seestraße 1. I. Et.

Sophia u. Bettdecken mit
Kedermatratzen, neu und
grün, nur gute Arbeit, zu ver-
kaufen unter Amalienstraße 20, part.

**Ein geb. Rubagoni-Schreib-
Setzett f. 50 M. (Meister-
stück), 1 Etag. Sophie 20 M.,**
1 runder Tisch 10 M., 6 Stühle,
12 M. u. 1 m. billig zu ver-
kaufen Amalienstraße 20, part.

**Einkauf gebrauchter Herren-
und Damen-Kleiderode, Wäsche,
Wäsch. Möbel, Woden-
rummel Zwingerstraße 25, pri.**

**1300 Stück
echte Mailänder
Metsteine**

sind Umstände halber sehr billig
zu verkaufen. Adressen unter L.
N. 737 "Invalidendank"
Dresden erbeten.

Pianino

zu kaufen gesucht. Preis 180
bis 200 Mark. Adressen in die
Ered. d. Bl. unter V. V. 1369.

Sommerüberzieher,
moderne Hosen, Westen, Röde,
Kradz. etc. billig zu verkaufen
Pirnaischestraße 46, 2. Et.,
im Pfandgeschäft.

Achtung

Ein Blasebalg, ein Amboss u. s. w. sofort zu verkaufen
Freibergerstraße 4.

Für Aquarien: Kleineale,
verdunstende Alde, Pflanzen
und lebende Minzelein. Birkengasse 10, pt.

Gartenzaun

(Holz od. Eisen) zu kaufen gesucht.
Adr. C. F. 15 gr. Klosterg. 5.

Musik.

Ein gutein gerichtetes Klavier für
(Streich- u. Blasinstrument) sucht Be-
sitzt. Adr. Z. B. 606 Ered. Bl.

Eine Singerhandmaschine, gut
ähnend, f. 18 M. zu verkaufen
Schiess. Straße 3 Nr. 2, part. 1.

Feliste

Kümmelkäse

verkauft gegen Nachnahme per
50 Kilo à 18 Mark

Möller Kleinseidenwitz
bei Löbau in Sachsen.

A. Kretzschmar.

Ein großer tüpfner Kessel,
für Fleischer z. passend, billig
zu verkaufen

Rotenstraße 90, Comptoir.

Hohe

Weise zahl für getrag. Herren-
u. Damen-Gard. Betteln, Möbel
Völker, Mathildenstr. 16.

Auf Mundt komme in's Haus.

Gebrachte aber noch in gutem
Zustande befindliche Four-
nirböcke werden zu kaufen ge-
sucht Jagdweg 14, pt. 1. Comptoir.

Ausverkauf

zurücksechter Goldwaren und
Nachlass - Gegenstände bei
Carl Hager, Moritzstraße 20.

1 Partie Pappkästen

zu verkaufen Dippoldiswalder
Platz 3. Weizwarengeschäft.

Socius.

Für ein feines Geschäft mit
guter Kundlichkeit, welches von
einer tüchtigen Kraft geleitet wird,
in vorzüglicher Geschäftslage, wird
ein stiller Überhaber mit 10 bis
12.000 M. sofort gesucht. Off.
unter E. V. 638 "Invalidendank" Dresden erbeten.

Eine neue Mansfeld'sche

Schuhmachermaschine

ist sofort zu verkaufen Palms-
straße 64, erste Etage.

Ein guterhaltener Vorhang
von einem Liebhaber-Theater
wird zu kaufen gesucht. Österreit
erbeten unter E. X. 3041 an
And. Messe, Dresden.

Wer liefert

Eintüchtigungen neuester Konstruk-
tion zur Herstellung

künstl. Mineralwässer?

Off. mit Preisang. K. O. 737
"Invalidendank" Dresden.

Gelddräne,

Stahlrohre, best. Ausführ. bill.
bei R. Viebischer, Lützschaeferstr. 90.

**Für
Sommer-
Logis.**

post. Schleife für 1-3 Personen à 50
mark zu Riga in der Stadt, besteht in
1. Schleife in der Form eines Kreises
mit gratis z. franko. Steuerfreiheit.
C. L. Krause, Dresden-N. Ultimatt 20.

Schleierschirme,
eisende, elegante und praktische
Neuheit

in Seide und Baumwolle.
Die Schleier sind waschbar und
können daher Jahre lang wiederhol
benutzt werden.

Althor unschätzbar gewordene Son-
nenenschirme erhalten durch Aufhängen
eines Schleiers zwecklos in allen Farben
vorzüglich in einiges Maß eine über-
zeugende sogen. Metamorphose.

Carl H. Fischer,
Fräserstr. 48, neben 1. Konzertsaal
7. Wallstraße 7, Café König

Für Touristen und für den Haushgebrauch!

Balsamischer Salicylsäure-Talg

v. H. Scheleher, Apotheker zu Dresden-
Strehlen, gegen Schweiss u. Brandwunden der
Hände u. anderer Körpertheile, 1881 eingeführt
beim R. Südl. (XII.) Armeekorps u. vielen
A. Preuss. Truppentheile, in Dozen à 60 u.
100 Pf. durch ganz Deutschland u. Österreich-Ungarn
in den Apotheken u. Droguenhändlern. Gegen Einwendung von 80 Pf. in
Briefmarken (nicht Nachnahme) für eine, 2 Ml. für 3 Dozen, franco
und umgehend von der Apotheke zu Dresden-Strehlen von
H. Scheleher, auf welche Airma man bei Ankau
genau zu achten beliebt.

Dauerhaft

sind nur diejenigen Anzüge
für Knaben, die aus doppelt
gezwirnten Stoffen hergestellt
werden. Ich lasse seit Zah-
ren nur derartige Stoffe hierzu
verarbeiten, wodurch selbst den
Strapazen auf den Schul-
bänken anhalten der
Widerstand geleistet wird,
und sind die Verkaufspreise dessen
ungeachtet ebenso billige
wie bisher, was nur mein größerer
Umsatz ermöglicht.

P. Schlesinger,
37 Wilsdrufferstraße 37

(geradeüber Hotel de France).

Ankündigungen nach auswärts bereitwilligst
als Nach genügt genaue Angabe des Alters.

Musik.

Hält empfohlen die

Hauptniederlage natürl. Mineralwässer u. Quellprodukte

Kronen-Apotheke, Dresden-N.

Verbindung frei nach allen Theilen der Stadt, nach auswärts
unter billigster Berechnung der Verpackung.

Dresdner Gasmotorenfabrik

Moritz Hille, Dresden.

Filiale Berlin S., Oranienstr. 71,
empfiehlt geräuschofreie Gasmotore als
billige und bequeme Betriebsart.

Überall, selbst in Städten von Wohn-
häusern austellbar. Von ½-12 Pferde-
kraft u. größer. Prophete und Kosten.

Flügel,

passend für Lehrer, Gesang-
vereine, zur Tanzmusik, für
60, 80 und 100 Uhr, empfiehlt
unter Garantie und wie be-
taut reell u. am billigsten
zum Verkauf.

Piano-Fabrik

H. Wolfgramm,

Seestrasse 1, I.

Schweizerkäse.

Prima Emmenthaler, etwas pilant,
verkauft à Punkt 70 Pf. Emil

Sieger, Freibergerstraße 17.

G. für Gewohnte zu kaufen ge-
sucht. Off. niedrigzulegen unter

K. M. 15 in die Hil.-Ered. d.
gr. Klostergasse 5.

Eine wenig erfahrene noch etc.

G. ganté einfällige leicht

Halbhäuse

oder Landaulet

wird unter Angabe des Preises
zu kaufen gesucht unter Hilte
W. 3 vollständig Zwischen.

Königliches Belvedere
der
Brühlschen Terrasse.
Sinfonie-Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere
unter Leitung des Kgl. Musikkapellmeisters Herrn
H. Mannsfeldt.

1. Erichson'scher Scherz-Cavatine.
2. Allegro aus Op. 22.
3. Impromptu (Alte-Rola, Herr Schirmer).
4. Ballet a. b. Op. 100 (Menz).
5. Sinfonie-Hilf (Nr. 12 der Streitkunst u. drittel'cher Ausgabe).
6. Im Hochland (klassische Cavatine).
7. Ein Albumblatt.
8. Fragmente a. b. Op. 100 (Villon und Baucis).
9. Griechenmarkt und über a. d. "Ränen von Athen".
Anfang 1/8 Uhr. Entrée 75 Pf. Theodor Fleibiger.

Wiener Garten.

Heute gr. Militär-Concert
Kapelle des Schützen-Reg. Nr. 108, Direction Musikkdr. C. Thoss.

Anfang 1/8 Uhr. Entrée 50 Pf. Familien-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. an der Kasse.

Garten-Restaurant zur Post, Striesen.

Heute Mittwoch
gr. Militär-Concert
von der Kapelle der Königl. Sächs. Pioniere unter Direction des Musikkapellmeisters Herrn A. Schubert.

Anfang 1/8 Uhr. Entrée 30 Pf. Vorverkauf von Billets à 25 Pf. in der Cigarrenhandlung bei R. Nonnenberg, Str. D. 24. Abonnement-Billets 10 Stück 2 Mark sind beim Unterzeichneten zu entnehmen. Hochachtungsvoll A. Casper.

NB. Zum Schluss großes patriotisches Potpourri mit bengalischer Beleuchtung des ganzen Gartens.

Schillergarten Blasewitz.

Das ausnahmsweise angekündigte Concert findet wie gewöhnlich Donnerstag statt.
A. Ehrlich, g. Musikkapellmeister.

Stadt-Park

Heute grosses Concert
von der Stadt-parkkapelle unter Direction des Kapellmeisters Hen. H. Reh.

Anfang 1/8 Uhr. Entrée 30 Pf. Die für den Stadt-park ausgegebenen Billets haben Gültigkeit. Achtungsvoll D. Seifert.

Schweizerhaus.

Heute
Gr. Abend-Concert
ohne Entrée
vom Kreisorchestrum von Burgfischen Musikkör. unter Leitung des Musikkapellmeisters Herrn Brügel. Anfang 1/2 Uhr. Ergebniß L. Franke.

Picardi, Königl. Gr. Garten.

Heute großes Frei-Concert
von Herrn Musikkapellmeister Schauer mit vollständiger Kapelle. Anfang 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr. L. O. Winkler. Mittwoch den 24. Juni d. J. Vergleichschein.

Tonhalle.

Heute grosses Frei-Concert.
Anfang 1/8 Uhr. Achtungsvoll G. Gähde.

Restaurant z. Herzogin Garten, Ecke Ostraallee.

Heute, sowie jede Mittwoch und Sonnabend grosses Garten-Frei-Concert, wou freundlichst einlädt. Achtungsvoll C. Rötzschke.

Eldorado, Steinstr. 9.

Ausflugsort angenehmer als Garten. Jeden Mittwoch und Sonnabend regelmäßig Familienabend.

Heute großes Militär-Concert.

Sonntag nach Musik. Küche und Keller vorzüglich. Anfang 7/2 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée frei. C. W. Stedel.

Laube's Restaurant, früher Felsner, Altmarkt 14.

Heute großes Militär-Concert ohne Entrée. Achtungsvoll C. Laube.

Dresdner Prater.

Heute Mittwoch den 10. Juni

Grosse brillante Vorstellung

Gastspiel

der bedeutendsten und berühmtesten Lust- und Seilkünstlerin Europas

Miss Victoria Dare.

Die Heldin des Niagara Falles.

Zum ersten Male in Deutschland: Der grosse Adlerstug. Miss Dare wird auf einem 8 Fuß hohen Adler von der Erde bis zu einem 100 Fuß hohen Mastbaum über den ganzen Garten hinausfliegen. Staunenreißend! So wie

Austreten des großartigen Siegenden Seilturmerkönigs

Mr. Angelo Gertini.

Anfang des Concertes und Rollschuhlaufen 5 Uhr.

Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Gänmitliche ausgegebenen Billets vom Dresdner Prater und Trianon haben Gültigkeit.

Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

Die gebrachten Mitglieder sämtlicher Militär- und Turnvereine, fachl. und deutlicher Reichsschule, Verein Erzgebiger, sowie Mitglieder und Klopitanen des "Bettelkünste" haben durch Vorzeigen von Vereins- oder Mitgliedskarten mit Familie täglich freien Eintritt.

Die Direction des Trianon und Dresdner Prater.

Haide-Schlößchen,

10 Minuten von der End-Ueberlebahn-Station Waldschlößchen, idyllisch im Walde gelegen.

Heute Mittwoch Käsekuchen, sowie großes

Extra-Militär-Greicconcert.

Von 6 Uhr an Pfeilswindeln mit Klößen oder Sauerkraut. Gute Biere auf Eis. Hochachtungsvoll C. Hult. Kinder.

Die Direction des Trianon und Dresdner Prater.

Wobsa

!!gr. Brüdergasse!!

40jähriges Geschäftsbetrieb

empfiehlt

ff. Lichten Kulmbacher ff.

ff. Lichten Kulmbacher ff.

so wie vorzügliches

Kulmbacher Exportbier

ff. Lichten Kulmbacher ff.

so wie vorzügliches

Salon Agoston

(im früheren Circus).

Täglich grosse brillante Hauptvorstellung.

Sensations-Magie, Klopfgelsterei, Antispiritusmus.

Gespenster-Citation, Prachtwunderfontaine.

Auftreten eines Schlangenmenschen.

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Kinder unter 10 Jahren sowie Militär ohne Charge zahlen auf allen Plätzen halbe Preise. Der Vorverkauf von Billets zu ermäßigten Preisen ist bei C. Heinemann, Wallstraße 29.

Die Direction des Trianon und Dresdner Prater.

Barf Reisewitz.

Heute Mittwoch

Frei-Concert.

Anfang 5 Uhr. E. verw. Freiesleben.

Polnisches Brahaus,

Meissnerstraße 19.

Heute Abend von 7 Uhr an

gr. Frei-Concert.

Achtungsvoll O. Hänel.

Restaurant zum goldenen Stiefel.

Norden Donnerstag Schlafstett.

Achtungsvoll C. Klimpel.

Plauenscher Lagerkeller,

Schönster Lindengarten der Umgegend.

Heute selbstgebackene Eierkäppchen, vorzülichen Käse, reichhaltige Speisenarten in ganzen und halben Portionen, Stammabendbrot, reichlichen Heringsalat, Lagerkeller Münchner und Lagerbier prachtvoll. Achtungsvoll Adolph Fischer.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute sowie jeden Mittwoch Pilzen

O. G. Hebenstreit.

Fahnenweihe

des
Militär-Vereins zu Plauen
bei Dresden
Sonntag den 14. Juni.

1. Früh 5 Uhr: **Reveille**, ausgeführt vom Musikcorps der hiesigen Feuerwehr.

2. Vormittag 11 Uhr: **Fröhlichecken** - Concert im Plauenschen Lagerkeller und Felsenkeller.

3. Nachmittags 2 Uhr: **Festzug** durch das festlich geschmückte Plauen nach Park Reisewitz.

4. **Weihakt**. a) Allgemeiner Gesang; b) Festrede des Herrn Gemeindevorstand Grossmann; c) Enthüllung der Fahne und Weihespruch des Herrn Pastor Liebe;

d) Weihgesang des Vereinschorhorns und des hiesigen Männergesangvereins; e) Übergabe eventueller Ehrengeschenke; f) Verpflichtung des Fahnenträgers durch Herrn Bundespräsident Tanner; g) Schlusswort des Herrn Vereinsvorstehers Adolph Bing; h) Allgemeiner Gesang.

5. **Großes Concert** und **Ball**.

6. Abends: **Illumination** des Festplatzes und Feuerwerk.

Die Concertmusik wird ausgeführt vom Musikcorps des 12. Jägerbataillons (Freiberg) unter persönlicher Leitung des Herrn Musikkapellmeisters Jäger.

Mitglieder von Militärvereinen sind bei Präsentation des betreffenden Vereinszeichens zur freien Beteiligung an vorgenannten Festlichkeiten berechtigt. Die Freikarten für die geehrten Frauen der Kameraden werden im Fest-Bureau (Lagerkeller) verabreicht.

Eintrittskarten zum Festplatz sind à 30 Pf. an den Tageskassen (Park Reisewitz) zu entnehmen.

Die **Festordner** tragen „blau-gelbe“ Schleifen.

Um zahlreiche Theilnahme ersucht hochachtungsvoll

der Militärverein zu Plauen bei Dresden.

Das Festschiessen
der
priv. Bogenschützengesellschaft
wird in der Woche
vom 26. Juli bis mit 2. August d. J.

abgehalten. Es ergibt daher an alle Zuhörer von Schaustellen, großen und kleinen Schau-Etablissements u. andern Gewerbetreibende, welche auf der Weile Bläue zugethieft zu erhalten mindesten, die Anforderung und zwar:

A. Anhaber von Schaustellungen und grösseren Schau-Etablissements bis zum 31. Mai d. J. bei dem Vorsteher Herrn Privatus L. Kretzschmar, Bürgerstr. 10, L. dagegen

B. Aufsteller von Gewerbs- und steinernen Schanzstellen in den Tagen vom 3. bis 13. Juni d. J. bei dem Deputierten Herrn Fabrikant Barthel, Wallstraße 23, parterre (Eingang durch die Haustür ins Comptoir) unter genauer Angabe der gewünschten Frontlänge und Tiefe anzumelden.

Wegen Anweisung der Bläue erfolgt spätere Bekanntmachung. Dresden, den 1. Mai 1880.

Der Vorstand der priv. Bogenschützen-Gesellschaft.

Kronen-Waldschlößchen Kronen-Bier.

Brauerei.
Da die schöne Zeit und die bei meinen lieben Gästen gewiss noch in guter Erinnerung stehenden herlichen **Wanderabende** auf dem Waldschlößchen wiederkehrt sind, gestatte ich mir zu den ersten morgigen Abend hierdurch ergeben einzuladen und empfehle die wieder so delikaten **Backkäse** und dazu das seine wirtlich so großartig ischne **Kronen-Bier**, schönes **Concert** (ohne Entrée), sowie **Illumination** u. s. w. werden den Genuss verdoppeln. Hochachtungsvoll Heinrich John.

Odeum,
Carusstrasse Nr. 3.

Empfehlung meine neuerrichteten **Gastzimmer** nebst Gar- ten. Asphalt-Kegelbahn und ff. franz. Billard, preiswerte Speisen, beschlagter Bier und Weine. Jeden Mittwoch und Sonnabend ff. Eierplinzen. Um gütigen Besuch bittend seidne achtungsvoll E. Schade.

Landsknecht!
das grösste (circa 300 Pers. fassende) Altdeutsche Bierlokal der Residenz. Ad. Kohl.

Holbeinplatz 4. Restaurant Holbeinplatz 4.

Zum Reichskanzler
empfiehlt ff. Biere auf Eis, besonders das allgemein beliebte bißige

Hofbrauhaus-Münchner, billige und kräftige Mittagsfisch. Um freundlichen Besuch bittet Clemens Köhler, früher Münchner.

Gasthof zu Weesenstein.
Reizende Partie durch das Nüglikthal nach dem romantisch gelegenen Schlosse Weesenstein.

Unterzeichnet empfiehlt gebratenen Beutern seinen Gasthof bestens. Frische Forellen. Gute Biere und Weine. Separate Zimmer. Angenehmer vergrößerten Garten. Hochachtungsvoll Richard Weigand.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Breyer. — Ad. & Juilletton: Bernh. Seeserlich. — Redakteur: Julius Schmidt in Dresden. Spezialzeit Vorm. 10—12. Nachm. 5—7.

Berleger und Drucker: Ueppoch & Reichenhardt in Dresden.

Papier der Baumberger Papierfabriken.

Das heutige Blatt enthält incl. Vortr. u. Fremdenblatt 16 Seiten.

Volks.

— Amtsgericht. Der Kläger gleich, die sich bekanntlich bei der Verhöhung trümmend schlägt, suchte die Feuermannsche Frau Elma Minna Walba Molt, 1834 zu Gladis geboren, eine Bekleidung, welche sie für gegen die Chefarzt des Hauses und Schuhmachers Franz Julius Robert Habichtlich am 29. April auf dem Hofe des Gemeindeschenks bewohnten Hauses auf der Oppellstraße schuldig machte, von sich zu wenden. Der Mann der Bekleidung, welcher deshalb Klage erhob, war gesetzlich gesungen, den vom Vorlesenden Bernd Kuntzler von Anarw angekündigten Vergleich eingehen zu wollen, doch der Beklagte harter Sinn weigerte sich dagegen, da sie im Rechte bei dem tragischen Falle gewesen ist, d. h. noch ihrer Ansicht. Bei dieser "Hof"-Angelegenheit bezeichnete die Beklagte den Mund des Habichtlich mit einem recht häßlichen Ausdruck, der dem weißen Blaudienst nicht gut ansteht; hierauf erwiderte der Kläger aber ebenfalls ein Wörter, welches in der Zoologie wohl als Wund verwendet wird, jedoch bei dem Menschenrechte eine Mißhandlung bedeutet. Hierauf konnte der Privatkläger nicht vollständig mit einer Klage durchdringen und bat deshalb der Kosten zu tragen, während die Post mit einer Geldstrafe von 5 M. (ca. 1 Tag Valet) bestraft wird und die übrigen Auslagen und Kosten zu tragen hat. — Bedeutend empfindlicher wird der Betriebsleiter sein. Mitgliedschaften wegen Bekleidung Samuel Grünbaum's bestreit. Die Genannten liegen mit anderen Beklagnen in einem Coupee der Eisenbahn während einer Fahrt von Freiberg bis Dresden; nach vorabgängiger Fahrt fühlte Grünbaum's Fuß sehr derselben Schreie an, um einmal Hilfe zu bekommen. Grünbaum stellte nun Strafantrag. Da diese Bekleidung in einem Coupee stattgefunden, ist dieselbe als öffentlich zu betrachten und wird demgemäß mit einer Geldstrafe von 10 Mark belegt, welche im Richteramtsschrein mit 15 Tagen Haft gleich erachtet wird. Dem Privatkläger ist eine Aussetzung des Urteils auf Kosten des Beklagten zu stellen und auf Antrag des Klägers eine Woche am vierten Gerichtstag durch Aushang öffentlich bekannt zu machen. — Bei Verhandlungen, welche dem reizigen Hader bei Ablösung seiner Tochter Robert und William in den Kindern als Modell hätten dienen können, betrete die Anklagebank, es sind die beiden, schreibt oft leichter Handarbeiter Friedrich Wilhelm Carl Kreis und Carl August Angermann, beide erziehen und domino, welche durch heimliche Einschleichen in die Hütten sich die Miete einer Wohnung zu erzielen so ökonomisch sind. Am 12. Mai hatte ein Aufspürer beim Eingange des Gambrinus ein kleines Malheur, daß an dem von ihm begleiteten Kindergarten ein Kind brach, worauf Kreis die farblose Farbe stellte: "Sie haben wohl Schnupfen gekriegt!" Hierdurch entstand nun ein Vorwurf, der bald durch Hinzukommen Angermanns und anderer Genossen mit einer regelrechten Schlägerei endete. Wiederum griffen den Vater an, der nun mit Rost der Blauwoll zu entziehen versuchte, bei dieser Brüder ab in Verlegungen ins Gericht und auf den Hinterhof eintrat. Zu Anbricht, daß die genannten Angeklagten bei dem bett. Verhalten einen ganz besonderen Grad von Arbeit an den Tag legten, wen ein Leibchen, dem Antrag des Herrn Amtsgerichts Wimmer gemäß, von dem Amt. Schiedsgericht unter Vorpus des Herrn Amtsgerichts Dr. Thobol zu einer mit ganz unechten Gewinnstrafe verurtheilt und zwar je zu 2 Monaten, wovon 2 Wochen der Untersuchungsstaat im Anbrichtung gebracht werden.

Verzinsliche Geld-Einlagen.

Unsere Depositen-Abtheilung ist täglich von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr geöffnet. Wir verfügen von jetzt ab bis auf Weiteres für Einzahlungen gegen Depositenbuch:

ohne vorherige Kündigung	2½%	Zinsen
bei 14-tägiger Kündigung	3%	auf's Jahr
bei 1- bis 3monatl. Kündigung	3½%	spesenfrei

Die Abhebung kann per Brief erfolgen, wozu wir Formulare unentbehrlich liefern.

Wir empfehlen uns gleichzeitig unter Erteilung entsprechender Nachlässe zum An- und Verkauf von Effecten, Sorten &c. und alle in das Bankbuch fallenden Transactionen.

Dresden, am 5. April 1885.

Menz, Pekrun & Co.

Adolph Hirsch,
Frauenstraße 4.

Ein- und Verkauf von in- und ausländischen Staatsanleihen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktien.

Einlösung aller in- und ausländischen Coupons.

Coupons - Einlösung.

Alle den 1. Juli a. e. fälligen Coupons werden bereits von heute ab an unserer Kasse eingelöst.

Hugo Grimpelt,
Bankgeschäft, Altmarkt 22, I.

Geld - Einlagen

verzinsen wir mit 3 bis 5 Prozent.

Creditbank für Grundbesitz und Gewerbe,
Kreuzstraße 5.

DEUTSCHE BANKGESELLSCHAFT DRESDEN

 Leipzig-Gasswiss.
Neuseeländer Eisenbahn.

Zur bevorstehenden General-Versammlung übernehmen wir kostenfrei die Vertretung im Sinne des Verstaatlichungs-Antrages und bitten um Einreichung der Stille ohne Gouvernements bis 26. Juni an unserem Kassen.

Dresden und Leipzig, im Juni 1885.

Sächsische Bankgesellschaft,
Dresden-Alstadt: Leipzig: Dresden-Stadt: Waisenhausstraße 4. Markt 14. Am Markt, große 1. Etage.

DEUTSCHE BANKGESELLSCHAFT DRESDEN

 Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathause.
An- und Verkauf von Effecten und Wertpapieren.

Bilanz	
der	
Action-Gesellschaft Loschw. Wasserwerk.	
Activa	
Am Immobilien-Konto	Dr. 92.284.02
Am Mobilien-Konto	84.625.82
Am Gewinn- u. Verlust-Konto	16.599.37
Passiva	
Meinen Kapital-Konto	Dr. 150.000.—
Depotfonds-Konto	" 34.000.—
Finanz-Konto	" 3.222.16
Kreditoren-Konto	" 5.457.05
	Dr. 193.679.21
	Dr. 193.679.21

Loschwitz, den 31. December 1884

Hugo Bartels, d. 3. Betriebsdirektor.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt- Action-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg-New-York,

von Hamburg regelmässig jeden Mittwoch und Sonntag, von jedem Dienstag-

Hammonia 14. Junii. Westphalia 28. Junii. Westland 12. Julii.

Gellert 17. Junii. Lessing 1. Julii. Rügen 16. Julii.

Suevia 24. Junii. Bohemia 8. Julii. Rhine 22. Julii

Hamburg-Westindien,

am 6., 21. und 24. jeden Monats von Hamburg

laut Fahrplan der Gesellschaft.

Hamburg-Mexico,

am 2. jeden Monats von Hamburg laut Fahrplan

der Gesellschaft.

Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt Herr

August Bolten, Hamburg.

Wegen Passage und Abholung von Ueberfahrtverträgen

wende man sich an die General-Agenten: **Adolf Henzel,**

Dresden, Altmarkt 16 und **P. W. Graupenstein,**

Leipzig, Bahnhofstraße 19.

Telegramm-Adresse: Packfahrt, Hamburg. Die Direction.

Wagen- & Hämorrhoidalalldiden

sowie Magenkrampe heißt ich seit 12 Jahren stets mit bestem Erfolg u. ohne Verzögerung gründlich. (Ausdrücklich auch dreifach.) Kennzeichen vom Wagen sind: Unbekleidtes Gesäß, Drücken und Poltern nach Sohlen u. Gelenken, Appetitlosigkeit, viel Husten, öfters Heiß zum Erbrechen, deilege Junge, über Kreislauf aus dem Munde, Kopfschmerz, unruhige Schlaf, lästige Blähungen, unregelmässiger Stuhlgang. Hämorrhoidal zeigt sich in Blut- und Schleimabgang im Stuhlgang, eintretende Knoten am After, Kreuzschmerz, Bluttröpfchen vor den Augen, Heißzopfen mit großer Angstlichkeit, Abmagerung, Schwäche, Übereinaufen, Gemüthüberstimming, Antriebung mit reich. Schweiß in den Nieren, Zähneknirschen. Auch betreffe mit bestem Erfolg alle Geschlechter jeder Art, Weibskräfte, Kindeskränke, Geschlechtskränke, Impotenz.

J. Kylling in Dresden, Flemmingstraße 3.

Sprechstunden von 8 bis 5 Uhr, Sonntags von 8 bis 1 Uhr.

Für Wagenlackirer!

Freitag den 12. Ibd. Als. Horm. von 10 Uhr an,

werden alljähr. Kampferstraße 17

75 Kilo pulverisiert und 50 Kilo feinen Rutschens-

laack, 35 Kilo pulverisierten Eisenbahnputzlaack,

10 Kilo pulverisierten Japan- und 7½ Kilo Veder-

laack sowie 25 Kilo Gold Osteo-Cicatris-Zirkus

gegen Baarzähnung vertheidigt.

Dresden, den 9. Juni 1885. Träbert, Gem. Böll.

S. St. 9 Mitte Okt. 12 M. Kinder- Laufstühle zum Selbstbewegen

Gustav Dittmar Dresden-Pinnacal Straße 10, pt.

BAU-MÖBEL Permanente Ausstellung von Musterzimmern

Complett Zimmereinrichtungen von 295 Mark an bis zu de. feinsten massiv Eichene Rohrstühle 10 Mark.

 Milchvieh-Verkauft.

Freitag den 12. Junii stellen wir einen großen Transport schweren

vorzügliches Milchvieh mit Mälbern, sowie hochtragende

Kälber in Dresden im Milchviehhof zum Verkauf.

Wartenburg an der Elbe. Kühnast & Richter.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen habschaftlichen Kirschenzüchtungen von:

a) 30 Bäumen am Dorf Krippen, Station Nr. 206 und

an der Zuflussstraße auf Haltestelle Krippen, Station Nr. 210—214.

b) 34 grösseren und 190 kleineren Bäumen am Bahnhof Schandau.

c) 40 Bäumen oberhalb Haltestelle Mathen bei Bösen 17

und auf Haltestelle Mathen, Station Nr. 324—334.

d) 130 Bäumen oberhalb Haltestelle Hohenau, Station Nr. 476—479.

e) 180 Bäumen vom Uebergange des Hohenauer Wirthschaftsweges, Station Nr. 496, bis zum Uebergange des Wilden-Dobera Kommunikationsweges, Station Nr. 503.

f) den Bäumen von Station Wildenau bis zum Uebergange des Sporitz-Lugauer Kommunikationsweges, Station Nr. 510—522.

g) 6 Bäumen am Riedersfelder-Lugauer Kommunikationsweg.

h) 10 Bäumen am Uebergange des Gruna-Riesener Kommunikationsweges.

sollen meistend verpachtet werden und wollen Nachfrage ihre

Botte förmlich und portofrei bis 15. dieses Monats an unterzeichnetes Bureau einfinden.

Die näheren Bedingungen sind bei den Bahnmeistern König

in Krippen, Berger in Königstein, Müller in Pirna

und Oehme in Mügeln einzusehen.

Dresden, am 9. Juni 1885.

Königl. Abtheilungs-Ingenieur-Bureau.

Gesucht

werben für die mit dem 18. Juli d. J. beginnenden Tage des

VI. Deutschen Turnfestes

zur Aufnahme von Turnern. Gesellige Offiziere mit Angabe der

Zahl der eventuell Aufzunehmenden und des Preises per Kopf und

Tag mögl. man gefällig abgeben Gewandhaus, Kreuzstraße 12,

1. Etage, Zimmer Nr. 4.

Der Wohnungsausschuss für das VI. Deutsche Turnfest.

Asyl für taubstumme Mädchen.

Der Unterzeichnete gestattet sich in Folge mehrfacher Anfragen biehdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß das im Jahre 1859 begründete, zeitler unter der hohen Protection Ihrer Majestät unserer allernähesten Königin von einem Vereine edelfinsterer Damen und Herren unterhalten Asyl für erwachsene taubstumme Mädchen ungedachter der neuzeitlich erfolgten Auflösung des gedachten Vereines auch weiter in **unveränderter Weise** fortzuführen wird. Die Auflösung des Vereines ist lediglich zu dem Zwecke erfolgt, um den Fortbestand des überaus legensreich wirkenden und dringend notwendigen Asyls durch Umwandlung des Vereins vermögens in eine selbstständige, unter der Oberaufsicht des Königl. Kultusministeriums stehende Stiftung für alle Zeit stärker zu stellen. Die Zeitung der Anhalt, welche die Beschreibung **Asyl für erwachsene taubstumme Mädchen** auch ferner beibehält, wird durch die Direction der biseligen Taubstummenanstalt erfolgen, welche ihrerseits dem Königl. Kultusministerium verantwortlich ist. An Stelle des gegenwärtigen Ministrums, Aliengasse Nr. 6, das nur die Aufnahme von 14 Mädchen gestattet und überhaupt den Anstaltbedürfnissen nicht mehr genügt, ist bereits ein grösseres Grundstück auf der Chemnitzerstraße erworben worden. Dadurch wird es möglich werden, einer wesentlich vermehrten Anzahl armer, alleinstehender, taubstummer Mädchen einen Zufluchtsort zu bieten, wo sie gleichzeitig vor Röth und allen solcher widerstrebenden Anstellungen des Lebens, ihren Kräften angemessene Arbeit, einen sorgfältigen Aufenthalt und liebevolle Pflege in Krankheit und im Alter finden. — Weil das Asyl aber auch in Zukunft darauf angewiesen sein wird, einen Theil seines Unterhaltes durch den eigenen Fleiß seiner Pfleglinge zu erwerben, so ist es auch häufig erforderlich, daß die Anstalt wie seither mit Aufträgen in weiblichen Handarbeiten aller Art freundlich unterstützt wird

Radeberger Export-Bier.

Ein besonders stark gebraut, ganz lichtes, weinartiges Bier zu brauen ist zuerst in Böhmen und speziell in Pilsen in Aufnahme gekommen, sodann auch hierfür die Bezeichnung Böhmisches oder Pilsener Brauverfahren entstanden ist.

Seit reichlich 8 Jahren schon hat die Radeberger Brauerei das gleiche Brauverfahren eingeführt und unter steter Verwendung des besten Hopfens und der vorzüglichsten Gerste begünstigt noch durch ein ausgezeichnetes Brauwasser und durch nach den neuesten technischen Erfahrungen hergestellte Brauerei- und Kellerei-Einrichtung ein Bier erzeugt das an Gehalt und Feinheit des Geschmackes selbst den besten böhmischen Biern gleichkommt.

Die umfassende Zusammensetzung des Radeberger Bieres mit den bevorzugtesten böhmischen Bieren ergibt nach den für mich von dem vereidigten Chemiker Herrn Dr. E. Gesseler in Dresden darüber angefertigten Analysen, daß qualitativ das Radeberger Bier mit den beiden Pilsener Bieren auf gleicher Stufe steht, die sämtlichen anderen echten böhmischen Biere aber übertrifft. Es sei dies angeführt als Beweis, daß der gegen die Pilsener Biere wesentlich billigere Preis des Radeberger nicht auf Kosten der Qualität erzielt wird, sondern lediglich darin seine Begründung findet, daß der nicht unbedeutende Grenzoll ganz erpaßt wird und außerdem auch ein beträchtlicher Theil der Fracht.

Das Radeberger Export-Bier, das mit unbedingt Ausschluß aller Surrogate, einzig und allein nur aus dem vorzüglichsten, böhmischen Gersten-Mais und dem besten Hopfen unter Verwendung eines ausgezeichneten geeigneten Brauwassers hergestellt wird, gelangt ohne Aufnahme erst dann zum Verkauf, nachdem es in den vorzüglichen und sehr großen Zellen der Brauerei gut vergoren ist und durch gehöriges Lager diejenige Reife erlangt hat, die ein gutes Lagerbier haben muß.

Durch den sehr reichlichen Zusatz von feinstem Hopfen erhält das Radeberger Export-Bier ein angenehmes Hopfenbitter, das um so schöner hervortritt, je frischer das Bier getrunken wird. Wie von medizinischen Autoritäten anerkannt, ist das Hopfenbitter von sehr günstigem Einfluß auf den Organismus des Menschen: es regt den Appetit an, reguliert und befördert in angenehmer Weise die Verdauung, ruft eine erhöhte Thätigkeit der Nieren und eine reichlichere Absonderung des Darmsaftes hervor und wirkt daher besonders bei gesunkenem Appetit, Stuholverstopfungen und Hämorrhoidalbeschwerden außerordentlich heilsam.

Es kann deshalb das

Radeberger Export-Bier

nicht allein als ein angenehmes, sondern auch als ein sehr gesundes Genussmittel empfohlen werden und ist dasselbe in Dresden in fast allen renommierten Restaurants eingeführt.

Für den weiten Verkauf eignet sich das Radeberger Exportbier durch die große Haltbarkeit, die dasselbe besonders auszeichnet und werden Wagenladungen in den mit Kühlvorrichtung versehenen Biertransportwagen der Brauerei befördert.

Resultate

der von mir im Februar d. J. vorgenommenen chemischen Untersuchung folgender Biere, die nach meiner Wahl sämtlich aus Dresdner Restaurants, deren Namen in Klammern angeführt, entnommen worden sind. Die Biere sind nach dem Gehalte, den ihre ursprünglichen Stammwürzen gezeigt haben, geordnet und wenn die letztere auch nicht das einzige Kriterium für die Güte eines Bieres ist, so gibt sie doch über die Menge des verwendeten Malzes Auskunft.

Radeberger Export-Bier (Hotel Lingke):	Specificches Gewicht.	Alkohol.	Extrakt.	Stamm-Würze.	freie Säure.	Niedr.	Phosphor-Säure.
Bürgerl. Brauhaus Pilsen (Drei Raben):	1,0110	3,97%	4,85%	12,79%	0,21%	0,23%	0,084%
Actienbierbrauerei Pilsen (Hôtel de France):	1,0130	3,32%	5,08%	11,72%	0,12%	0,19%	0,064%
Böhmisches Kamitzer (Hopfenblüthe):	1,0111	3,51%	4,70%	11,72%	0,12%	0,19%	0,063%
Münchenergrätzer (Restaurant Fischenge):	1,0128	3,15%	4,84%	11,14%	0,12%	0,18%	0,065%
Libotschaner (Gebr. Hollad):	1,009	3,35%	3,93%	10,63%	0,08%	0,15%	0,049%
Dresden, im März 1885.	1,010	3,14%	4,26%	10,54%	0,11%	0,17%	0,053%

Dr. E. Gesseler.

Schulhaus-Bau.

Die Schulgemeinde Copitz bei Pirna beabsichtigt ein neues Schulhaus zu bauen und fordert daher bietenden aus direkten Bauleitermeister auf Zeichnungen und Kostenanträgen bei dem Unterzeichner bis längstens

zum 15. August dieses Jahres einzureichen. Die nach eingeholtem Urteil eines unparteiischen Sachverständigen als die beste befindene Zeichnung soll mit 200 Mark prämiiert werden. Rücksicht Auskunft über Anlage des Schulhauses, Situationsplan &c. bei Herrn Gemeindevorstand Legler in Copitz oder bei dem Unterzeichner.

Pirna-Copitz, den 8. Juni 1885.

Der Schulvorstand zu Copitz.

Dr. Katzer, Vorsitzender.

Ein Rittergut nahe Görlitz und Eisenbahn. Areal über 1400 Morgen (für 25.000 Thlr. schlagsbares Holz) ist für jetzt 70.000 Thlr. bei 25.000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Rücksicht nur ernstlichen Selbststrebewilligen auf Gr. Antragen unter F. F. 2 liegend Hauptpostamt Görlitz.

Wasch-Kleiderstoffe.

Täglicher

Eingang von Neuenheiten

in Cattun, Croisé, Tullen, Madapolam, bell und dunfelgründige Blüster Cretonne, Stellienne, Natté und Satins in großartiger Blüster-Auswahl.

H. M. Schnädelbach,
4 Marienstraße 4.
und Antonplatz 4.

Einem hochverehrten Publikum
die ganz ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage die seit
Geboten von Herrn Thoss betriebene

Fleischerei,

Leipzigerstraße Nr. 35b
unter heutigem Tage übernommen habe und bitte ein gebreites Bußgeld, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Mit ganz gehorsamster Ergebenheit

Herrn. Karsch, Fleischermst.

Hängematten.

Brüder Eberstein,
Altmarkt 12.

Ein Familien-Badehaus,
ca. 12 Cu.-Meter Bodenfläche, ist
billig zu verkaufen. Interessen erbeten unter M. 2962 an
Haasestein & Vogler in Chemnitz.

Oertel & Dietze,
25 Marienstraße 25 (Hotel König).



Q
u
a
d
e
r
i
o
n
a
u
n
d
B
a
d
e
-
S
t
u
h
l

Hunde werden auf Feinfette geschnitten. Billigste Pilsenerstraße 10. C. Russeli.

Gin neue

Bade-Stuhl

mit Dusche und Heizvorrichtung, praktisch und bequem, ist wegen Raumangesten zum Preise von 85 Mark zu verkaufen (Vadelpreis ist 200 Mark). Der Bade-Stuhl ist erst im vorigen Jahre angefertigt und einmal gebraucht.

Pilsdruckerstraße 39, part.

Wagenverkauf.

1 Stein, 1 Leiter, 1 Rote, 1 Hähnchen, 1 Dörrn, 1 Dörrn, billig zu verkaufen Blumenstraße Nr. 10c.

Seltene Gelegenheit.

Sämtliche Unterlagen, welche den sofortigen Betrieb eines höchst lukrativen Fabrikations- und Groß-Geschäfts im fäls. Ergebisse ohne weitere Hilfe an sehr ausgebretete Konkurrenten im Innern und Ausland ermöglichen, sind spottbillig zu verkaufen. Reklamanten erfahren Näheres unter R. M. 735 „Invalidenbad“ Dresden.

Heirath!

Ein in guten Verhältn. lebender Mann, im mittl. Lebensalter, sucht zur Begründung glückl. häusl. eine liebevolle, klugth. Hausfrau. Werbe off. vertrauensvoll unter Zustützung starker Berwies. gearbeitet unter M. P. 200 an die Expedition d. B. niemand zu legen. Anonym kann nicht berügt werden.

Reisekoffer

mit gewölbten Decken, alle Sorten Handkoffer, Taschen und Bäder in gr. Ausführung zu bill. Preisen wird verkauft Altmarkt 8, Hauss.

Ein häusl. erz. Tel. 26 B. 9. einf. Weinen, m. einig. Germ., einam. lebend, wünscht vorsende Vermählung

mit e. Herrn v. Bildung u. guter Erbfeind und bittet vorerst um wahre Mittel d. Verhältnisse mit Bild unter G. 28 an den „Invalidenbad“ Weissen.

Gene-Natjesheringe 10 Pf.. neue Kartoffelwein empfiehlt

Albert Herrmann, m. Brüdergasse 11, gold. Gläser.

Die Knabenbeschäftigung-Anstalt des Stadt. f. i. Wiss. in Friedrichstadt

empfiehlt sich zur Anlieferung von trockenem harten und weichen Brennholz vorzüglichster Qualität, grob- und flargespalten, in jeder Quantität von 1/2 Kubikmetr. aufwärts.

Den bekannten civilen Holzpreisen der Anhalt liegt als Normalmaß ein Kubikmeter Kiezelholz 1. Kl. in gelesinem Zustande, d. i. reichlich 1 1/2 Kubikmeter gespaltenes Holz, zu Grunde.

Bestellungen auf Brennholz aus obiger Anstalt nehmen entgegen die Herren: Kaufm. Albrecht, Walpurgisstraße 21, Kaufm. Großmann, Amalienstraße 22, Weinhandl. Höfde, Villenstraße 66, Buchdr. Raumann, Wallstraße 17, Kaufm. Siebel (Schmidt u. Co.), Neumarkt 12, Amt. Zürf (Bapierdr.), Altmarkt 1, Amt. Weißer, Dippoldiswalderplatz 10 und die Hofbuchhandlung von Warnay & Lehmann, Schloßstraße 18, sowie der Inspektor Siebert, Hobenthalplatz 1.

Beilees
Heiraths-Gesuch.

Garten-Schlüsse von Gummi und Vinyl, Garten-Sprinkler, Rosenkästen, Wändungsstücke &c. empfiehlt zu billigen Preisen Hermann Liebold, Dresden, gr. Kirchgasse 4.

130 Stück Schafvieh, meist Hammel, verkauf.

Rittergut Obernitschka bei Burzen.

Theilhaber!

Für ein seines gut gehendes Schneidersgeschäft wird ein tüchtiger Zudreher mit Kapital als Sohn gesucht. Offerten unter E. U. 637 an „Invalidendank“ Dresden.

Winterwurst, Salami u. Servelatwurst, sindweise 140 Pf., ger. Bratwurst 120 Pf., empf. Bruno Gast, Jahnsallee 22.

Ein Pianoforte bill. zu verkauf. Bettinerstr. 15, 3 L.

Ein Krägerie oder Teigengerüst,

blühend od. m. Krüchten, wird zu kaufen gesucht. B. Abt. unt. L. 0.75%, Invalidenbad Dresden.

Ein großer Waarenkasten, für Haushaltshilfe, ist zu verkauf. Marstallstraße 43, 4. Stock.

Apollinaris

NATURLICH KOHLENSAURES MINERAL-WASSER.

Vor ALLEN ANDERN Tafelwassern rühmlichst ausgezeichnet auf der Internationalen hygienischen Ausstellung, London, 1884.

IM EINZELNVERKAUF:—

Die ganze Flasche oder Krug,	32	Pfennige	die Gefäße mit eingriffen.
Die halbe „ „ „	25	“	

Etwaige Verpackung wird extra berechnet.

Käuflich in Dresden in der Mohren-Apotheke und bei Weis & Henke.

Gasse's Schwimm- und Bade-Anstalt,

auf rechten Elbufer, schrägüber dem Königl. Belvedere, geöffnet von früh 5 Uhr bis zu eintretender Dunkelheit. Schwimmunterricht außer Sonntags zu jeder Tagezeit.

Deutsche Möbeltransport-Gesellschaft.

Stadt und über Land. Verpackung, Spedition, Aufbewahrung.

Tüchtige geschäftskundige Vertretung in allen grösseren Städten des In- u. Auslandes (derzeit 140 Verbandsmitglieder). Möbeltransporte nach und von allen Orten und Staaten in der

Centrale: Ferdinandplatz. Filiale: Hauptstr., Obergraben 2

Elsässer Wasch-Stoffe

werden von nun ab in separatem großen Zimmer in bedeutend grösserem Maßstabe als bisher einen Hauptartikel meiner Kleiderstoff-Abtheilung bilden und wird es für die gehörte Damenwelt von Interesse sein, sich mit den Collectionen in diesem Gau zu orientiren. Aufnahme von Fabrikaten nur erster Elsässer Häuser.

Webergasse 1,

1. Etage,
Seestraßen-Ecke.

Siegfried Schlesinger,

Webergasse 1,

1. Etage,
Seestraßen-Ecke.

Oscar Renner,

Dresden, Marienstrasse 22/23,

Vertreter des Bürgerlichen Pilsner Bräuhauses in Pilsen,
empfiehlt

Pilsner Sommerbier,

welches sich durch seine Gleichmässigkeit in Farbe und Geschmak auszeichnet, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Heftoliter-Originalgebinden,
abgesogen von 10 Liter nur in $\frac{1}{4}$ -Literflaschen, 1 Dbd. 2 M. 50 Pf. ohne Glas.

Oscar Renner,
Besitzer des Restaurants „Drei Raben“,

Dresden, Marienstrasse 22/23,
alleiniger Vertreter für das Bürgerliche Bräuhaus in Pilsen für die östliche Hälfte Sachens, Görlichs
und Umgegend.

Heiraths-Gesuch.

Ein 32jähr. höherer Beamter will sich demnächst verheirathen und sucht die Bekanntschaft von jungen heirathslustigen Damen auf diesem Wege anzutun. Vermögende Damen von entweder hoher Bildung, angenehmer Erscheinung und weiterem Weise wollen behutsam Erörterung des Näherns ihrer werthen Adressen, möglichst mit Photographie, vertrauen wollen unter G. W. 681 im „Invalidendant“ Dresden, Seestraße Nr. 20, zur Weiterbeförderung niederlegen. Nicht konveniente folgt sofort zurück. Verschwiegenheit selbstverständlich.

Glück!

Ein gebild. Fräulein von angenehmem Aussehen, Ende 20er, von liebenswürdigem Charakter und tadellosem Ruf, mit schöner Ausstattung, wünscht sich baldigst zu verheirathen mit einem ehrenbaren, gutaussehenden Beamten oder gebildeten älteren Herrn. Anonym und Ehrenwidrig verbieten. Diskretion Ehrenable. Bei Dr. Schleicher unter H. M. Hauptpostamt Chemnitz niederzul. bis 15. d. M.

Heirath.

Ein alt. Wittwer, rüstig und wohlhabend, geb. und vermögt, wünscht die Bekanntschaft einer in den 50er Jahren stehenden Dame ohne Anhang mit einigen Tausend Thaler Vermögen zu machen, es werden aber keine Ansprüche darauf gemacht. Strengste Discretion. Ohren N. R. 20 in die Exped. d. M. erbeten.

Jacquets, Umhänge

von 6 Mart
Scheffelstrasse 1. I.

Neuen 85er Matjeshering
vers. in frischer, hochfeiner Ware
das 10.-Pfd. Jäg. vor Postnach.
für 4 Mart L. Brotzen,

Großes Wald a. d. Offene

Bester Zusatz zum

Mineralwasser,
hochfein schmeckend und gesund-
heitsförderlich. Anfragen unter
J. H. 9483 an Rab. Messe,
Berlin SW.

Dr. J. G. Popp's echtes Anatherin-Mundwasser

und
Vegetabilisches
Zahn-pulver
sind die
bekanntesten u. berühmtesten
Zahnreinigungs-Mittel.
Ärztlisches Zeugniß.
Das Anatherin-Mund-
wasser vom R. Hofzahnarzt
Dr. G. Popp in Wien
auskert sich vorzüglich wohltuend
und heilend bei Krank-
heiten des Zahnsleichtes,
welche in Auflösung, Ent-
färbung und üblem Geruch
dieselben ihren Grund haben.
Gefügt auf Erfahrung
fann Gesetziger nicht unter-
lassen, jenes Mundwasser
allen Mund- u. Zahnleiden-
den bestens anzuempfehlen.

Popp's Vegetabilisches
Zahn-pulver ist auch ein
vortreffliches Mittel, die
Zähne von dem so lästigen
Zahnstein zu befreien und
dieselben immer weiß zu er-
halten, sowie vor dem Um-
schreiten des Uebels zu
bewahren.
Hohenmauth (Böhmen).

Dr. Joseph Strasak,
Stadt- u. Gerichtsphysikus.
Zu haben in Dresden: in der
Hofapotheke (Dr. L. Garo),
in der Kronenapotheke (Dr.
G. Czicus),

in der Johannisapotheke
(W. Neuborn),
in der Löwenapotheke (O.
Schneider),

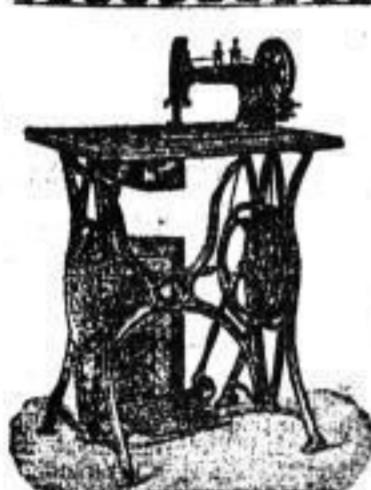
in der Marienapotheke,
in der Wahren-Apotheke,
Vieraitz'scher Platz,
bei Spalobek u. Blei,

Wilmersdorffstrasse 70,
bei Herm. Koch, Drogist,
bei Max Bing, Droguerie,
Grunauerstrasse 5.

bei Ernst Blei, Annenstr. 29,
bei A. Bleibl, Wilsdrus-
terstrasse 30.

Prima Maisstärke,
vollständiger u. bedeutend billiger
Ersatz für Weizen- u. Mais-
stärke und Maisena, öffnet
die Stärkefabrik Zieboldorf bei
Lüben in Schlesien.

Ein feines
Spanner-Pferdegeschirre,
überplattirt, wenig gebraucht, ist
billig zu verkaufen Karlsstrasse
Nr. 12, 1. Giege.



Nähmaschinen

(System Singer)

sind die besten Maschinen der Welt. Das neue hochmässige Singer-Modell dieser renommierten Fabrik erfreut sich einer grossen Beliebtheit und allgemeiner Anerkennung. Dasselbe vereinigt in sich alle Vorzüge, welche der Käufer an eine wirklich praktische Familien-Nähmaschine zu stellen berechtigt ist. Die Maschine, mit den neuesten Apparaten ausgestattet, wird von keinem anderen Fabrikat deßiglich Solidität der Ausführung und Leistungsfähigkeit erreicht.

Der Knopfloch-Apparat,

mit dessen Hilfe man per Tag 1000 Knopflöcher in überzeugend attraktiver Sauberkeit verstellen kann, macht die Seidel & Naumann's Nähmaschine zur

vollkommenen Familien-Nähmaschine.

Die tägliche Produktion der Fabrik beträgt

200 Stück Singer-Nähmaschinen,

ein Beweis für die Beliebtheit des Fabrikats. Wer empfiehlt obige sowie S. & N.-Handwerker-

Nähmaschinen zu Original-Fabrikpreisen.

Otto Fischer & Co.,

Wallstraße 13.

In Pirna: Auguste Schossig, in Freiberg: J. A. Uhlig.

Birresborner natürliches Mineralwasser,

Faselgetränk St. Durchl. d. Fürsten Biomarch,
ist, wie häufig öffentlich nachgewiesen, das beste Fas-
selgetränk Döbelns.

General-Depot

für Dresden:

Weis & Henke.

Schirmmeister-Gesuch.

Für ein Rittergut bei Chemnitz wird ein tüchtiger, zuverlässiger und unverheiratheter Schirmmeister zur Beaufsichtigung der Geschäfte bei jedem Bahn gefügt. Abt. unter R. C. 803 Exp. d. Bl.

Stadt-Reisender, Agent

oder Commissionär. bei der Privatkundehandlung eingetragen, wird für den Verlauf eines Special-Consum - Artikels deutlich. Brosch. Öfferten unter F. X. 3042 an Rud. Masse in Dresden zu richten.

Schweizerkäse.

Siegt einen tüchtigen, mit guten Referenzen verreichten Agenten oder ein Engros-Geschäft als Abnehmer für meine Schweizerkäse. Ges. Öfferten an Ch. Dreier, Petershof bei Christburg, Westpreußen.

Gesucht als Birthschäferin

hauptsächlich für Stahl u. Metallerei eine zuverlässige, tüchtige Person, nicht unter 20 Jahren. Mit Abschrift der Zeugnisse oder sonstigen Empfehlungen zu melden unter 1. B. 100 postl. Seitenchein Franco.

Wir suchen einen Reitenden f. den Verlauf von Gasse an Biwale. Datum vorl. 1500 p. A. Nur durchaus tücht. Beweise deine Zeugnisse aufzuweisen können, werden berücksichtigt. F. Löding & Co., Hamburg.

Ein Fräulein,

deutscher Nationalität, Chemnitz, welche tüchtig ist, 2 Volkschülern außer dem Schulstunden Unterricht zu ertheilen im literarischen, Klarinetten- und französischer Sprache, wird gesucht Anständiger Aufenthalt in einem verlebendeten Industrievororte Böhmen. Ges. Öff. unter G. W. 1134 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Directrice gesucht.

Für eine Tricotagen- u. Jersey-Costumes-Fabrik

auf dem Bande wird eine tüchtige Directrice gesucht, welche mit obigem Artikel vertraut ist und das Juwelerei gründlich versteht. Ges. Öff. mit Gehalts-Anträgen und Zeugnis-Abdrücken bitten man unter A. 2813 an die Annonce-Erp. der Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz einzuhenden.

Für den größeren Haushalt eines Fabrikbesitzers wird als Stütze der Haushalt eine gebildete, tüchtige, gejunge

Wirthschafterin

im Alter von 20-30 Jahren gesucht, welche die Küche, sowie die Behandlung der Wäsche mit Hilfe zweier Hausmädchen zu besorgen hat und etwas Dekoratives versteht.

Aufschlag an die Familie wird gewährt. Gehalt und Antritt nach Vereinbarungen. Öfferten unter H. S. Nr. 2 vollagend. Hauteufel in Sachsen erbeten.

Gesucht

werden für nächsten Herbst einige Kesselbeizer, welche ihre Beaufsichtigung nachholen können, Automobile u. Dreieinheiten zu bedienen und in gutem Stande zu erhalten. Gelehrte Schlosser vorgezogen; vollkommen tüchtigster Notwendig. Chenois werden auch mehrere Einleger für die zu betreibenden Dreieinheiten gesucht und sind dazu jüngere, frische, findige u. nüchterne ländliche Arbeiter erwünscht. Zu melden b. 1. Juli Konzert. 5. Et. bei Ingenieur G. Werther.

Gesucht

wird zum 1. Juli nach auswärts ein in den mittleren Jahren lebendes einfaches Mädchen, das zu Kochen und gründlich rein zu machen versteht, sehr ordnungsliebend und häuslich, sowie im Küchen bewandert ist. Meldungen mit Chenoisbriefchen sind zu richten unter v. M. 1516 in die Expedition dieses Blattes.

Eine tüchtige Cartonagen-Arbeiterinnen

finden in Leipzig auf Avotheler-Cartonagen angenehme und lohnende Stellung. Gehaltsbrief wird vergütet. J. Zarn, Leipzig, Auguststraße 5.

Gesucherin sofort gesucht

Restaurant Schlesien.

Ein tüchtiger Käsergehilfe

wird zum Antritt per 1. Juli gesucht. Abt. unter E. S. 284 an Haasenstein & Vogler, Döbeln, erbeten.

Marmor-schleifer

auf dauernde Arbeit sucht Hermanu Stein.

Wirthschafteringesuch

Eine tücht. Wirthschafterin in mittleren Jahren wird bis 1. Juli auf ein mittleres Gut gesucht. Ruh. b. Haasenstein & Vogler, Niets.

Auf ein Rittergut wird unter direkter Zeitung der Handfrau eine

Scholarin gesucht.

Off. S. K. 3284 Exp. d. Bl.

Ein geslernter Conditor,

welcher sich in der feinen Küche noch auszubilden wünscht, findet per 1. Oktober 1885 Stellung im Hotel de France, Dresden.

Schneider

finden Arbeit in der Dresdner Schloßstr. Fabrik von S. Meyer jun., Brauens-straße 4 u. 5.

Gesucht wird ein Arzt

in Dresden, welcher geneigt ist, die Leitung eines mit sehr gutem Erfolg begleiteten Heilverein zu übernehmen. Abt. bittet man unter M. G. T. 10 Hauptpostamt Dresden, um niedergeladen.

Tüchtige Acquisiteure und Colporteurs

für kreatives Geschäft sofort gesucht. Zu melden bei Haasenstein & Vogler, Dresden.

Ein solider Maler oder Lackierer,

welcher im Delicaten-Austich etwas tüchtiges leisten kann, findet sofort angemahnt dauernde Stellung in der Eisengießerei und Maschinen-Fabrik zu Pulsnitz.

Glas-Branche.

Ein mit der Branche durchaus vertrauter Mann wird als Glasmaler bei gutem Gehalt sofort gesucht. Nur tüchtige Leute mit guten Zeugnissen wollen Öfferten unter Z. D. 196 im "Invalidendank" Dresden eininden.

8 Cigaretten-Koller, 4 Wickelmacher, 4 Abripper

sucht sofort Felix Frank, Holbeinstraße 8.

Graveur-Gehilfen

auf Stahl- u. Messing-Relief sucht S. Niederstadt, Leipzig, Neu-Schleißig 5.

1 Kaufmann sucht Stellung.

Öfferten L. H. 752 erbeten im "Invalidendank" Dresden.

Ein Schuhmacher,

in den Her Jahren, Wittwer, tüchtig in seinem Fach, zuverlässig, welcher sein Geschäft aufzeigt, sucht Stelle als Geschäftsführer oder Schuhmacher bei einer Witwe, Schuh- od. Schaffabrik od. dergl. hier oder auswärts. Ges. Öff. unter E. S. 5 bis 12 d. Exp. d. Bl. erbeten.

Zur Beachtung.

Ein j. verb. Mann, 25 Jahre, sucht in ein stilles, g. rentierendes Geschäft, am liebsten kleinerer Fabrikationsbetrieb, einzutreten, um dasselbe späterhin selbst zu übernehmen, oder sich mit etwas Kapital daran zu beteiligen. Ges. Öff. M. A. 5 Exp. d. Bl. erb.

Ein junger Mann, geb. Einzel-Areino, in der Buchdruck- und Papierbranche bewandert, stotterer Korrespondent (deutsch, engl., franz.) und Buchhalter, sucht bei bedeckenden Ansprüchen eventuell als

Boutonair

per 1. Juli oder 15. d. Monats Stellung für hier oder auswärts. Ges. Öff. erbeten unter L. L. 306 in die Exp. d. Bl.

Ein Mühlknappe,

tauffähig, 26 J. alt, in der Flach, Koch u. Wal müllerei, so wie in der Schmiedl. der Steine gründlich vertaut, auch in der Landwirtschaft nicht unerfahren, sucht gestiftet auf gute Zeugnisse, baldig Stellung. Öfferten unter D. B. Haasenstein & Vogler, Rossen erbeten.

Ein tüchtiger Cartonagen-Arbeiterinnen

finden in Leipzig auf Avotheler-Cartonagen angenehme und lohnende Stellung. Gehaltsbrief wird vergütet. J. Zarn, Leipzig, Auguststraße 5.

Gesucherin sofort gesucht

Restaurant Schlesien.

Ein tüchtiger Käsergehilfe

wird zum Antritt per 1. Juli gesucht. Abt. unter E. S. 284 an Haasenstein & Vogler, Döbeln, erbeten.

Marmor-schleifer

auf dauernde Arbeit sucht Hermanu Stein.

Wirthschafteringesuch

Eine tücht. Wirthschafterin in mittleren Jahren wird bis 1. Juli auf ein mittleres Gut gesucht. Ruh. b. Haasenstein & Vogler, Niets.

Auf ein Rittergut

wird unter direkter Zeitung der Handfrau eine

Wirthschafterin

auf dauernde Arbeit sucht Hermanu Stein.

Wirthschafteringesuch

Eine tücht. Wirthschafterin in mittleren Jahren wird bis 1. Juli auf ein mittleres Gut gesucht. Ruh. b. Haasenstein & Vogler, Niets.

Auf ein Rittergut

wird unter direkter Zeitung der Handfrau eine

Wirthschafterin

auf dauernde Arbeit sucht Hermanu Stein.

Wirthschafteringesuch

Eine tücht. Wirthschafterin in mittleren Jahren wird bis 1. Juli auf ein mittleres Gut gesucht. Ruh. b. Haasenstein & Vogler, Niets.

Auf ein Rittergut

wird unter direkter Zeitung der Handfrau eine

Wirthschafterin

auf dauernde Arbeit sucht Hermanu Stein.

Wirthschafteringesuch

Eine tücht. Wirthschafterin in mittleren Jahren wird bis 1. Juli auf ein mittleres Gut gesucht. Ruh. b. Haasenstein & Vogler, Niets.

Auf ein Rittergut

wird unter direkter Zeitung der Handfrau eine

Wirthschafterin

auf dauernde Arbeit sucht Hermanu Stein.

Wirthschafteringesuch

Eine tücht. Wirthschafterin in mittleren Jahren wird bis 1. Juli auf ein mittleres Gut gesucht. Ruh. b. Haasenstein & Vogler, Niets.

Auf ein Rittergut

wird unter direkter Zeitung der Handfrau eine

Wirthschafterin

auf dauernde Arbeit sucht Hermanu Stein.

Wirthschafteringesuch

Eine tücht. Wirthschafterin in mittleren Jahren wird bis 1. Juli auf ein mittleres Gut gesucht. Ruh. b. Haasenstein & Vogler, Niets.

Auf ein Rittergut

wird unter direkter Zeitung der Handfrau eine

Wirthschafterin

auf dauernde Arbeit sucht Hermanu Stein.

Wirthschafteringesuch

Eine tücht. Wirthschafterin in mittleren Jahren wird bis 1. Juli auf ein mittleres Gut gesucht. Ruh. b. Haasenstein & Vogler, Niets.

Auf ein Rittergut

wird unter direkter Zeitung der Handfrau eine

Wirthschafterin

auf dauernde Arbeit sucht Hermanu Stein.

Wirthschafteringesuch

Eine tücht. Wirthschafterin in mittleren Jahren wird bis 1. Juli auf ein mittleres Gut gesucht. Ruh. b. Haasenstein & Vogler, Niets.

Auf ein Rittergut

wird unter direkter Zeitung der Handfrau eine

Wirthschafterin

auf dauernde Arbeit sucht Hermanu Stein.

Wirthschafteringesuch

Eine tücht. Wirthschafterin in mittleren Jahren wird bis 1. Juli auf ein mittleres Gut gesucht. Ruh. b. Haasenstein & Vogler, Niets.

Auf ein Rittergut

wird unter direkter Zeitung der Handfrau eine

Wirthschafterin

auf dauernde Arbeit sucht Hermanu Stein.

Wirthschafteringesuch

Eine tücht. Wirthschafterin in mittleren Jahren wird bis 1. Juli auf ein mittleres Gut gesucht. Ruh. b. Haasenstein & Vogler, Niets.

Auf ein Rittergut

wird unter direkter Zeitung der Handfrau eine

Wirthschafterin

auf dauernde Arbeit sucht Hermanu Stein.

Wirthschafteringesuch

Eine tücht. Wirthschafterin in mittleren Jahren wird bis 1. Juli auf ein mittleres Gut gesucht. Ruh. b. Haasenstein & Vogler, Niets.

Auf ein Rittergut

wird unter direkter Zeitung der Handfrau eine

<h1

